

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

519 (7.11.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Ob- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler.
Chefredakteur Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: U. Frhr.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher
sämtlich in Karlsruhe.

Anlage:

35000 Expl.

gedruckt auf 2 Frotzings-
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über

22000

Abonnenten.

Expedition:
Birkel und Lammstraße Ecke
nächst Kanterstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe.
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Per ins Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 2.20
Anwärts: bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

Stetige Nummern 5 Pfg.
Erbere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Zeitspalt 25 Pfg.,
die Restspalte 70 Pfg.

Nr. 519.

Karlsruhe, Samstag den 7. November 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsgabe umfasst
16 Seiten.

Die Reichsfinanzreform und die Presse.

— Karlsruhe, 7. Nov. Die deutsche Presse ist bisher nur sehr be-
zogen in eine Kritik des Entwurfs der Reichsfinanzreform eingetreten.
Das sozialdemokratische Presse den ganzen Entwurf mit Wut und
Wogen als ein ganz verabscheuenswerter Maßwerk erklärt, ist selbst-
verständlich. Aber auch die demokratische „Frankfurter Zeitung“
ist in ihrem Urteil über den Entwurf nicht zurückhaltend. Das Blatt
schreibt:

„Es ist nicht möglich, hier auf die einzelnen Vorlagen einzugehen;
es genügt zu sagen, daß die Linke für eine solche Reform natürlich nicht
zu haben ist. Von den gesamten 475 Millionen sollen knapp 100 Mil-
lionen, nämlich die aus den Erbschaften gewonnenen, vorzugsweise den
Besitz treffen; alle übrigen Vorschläge werden von der Linken bekämpft.
Das ist für die Linke ein unmögliches Verhältnis, und die Sache wird
für die noch dadurch verschlimmert, daß gleichzeitig die Matrularbeit-
träge für Zeiträume von je fünf Jahren fixiert werden, und daß somit
der bewegliche Faktor des Reichsetats verschwinden soll. Die Bindung
der Matrularbeitsträge kann für die Linke nur dann distinkabel sein, wenn
gleichzeitig ein neuer beweglicher Faktor geschaffen wird, wie er leicht
durch Einführung einer Reichsvermögenssteuer gefunden werden könnte.“

Es ist allerdings wohl noch recht zweifelhaft, bemerkten hierzu die
„Leipz. Neuest. Anz.“, ob die demokratische Fraktion des Reichstages,
an deren Spitze ja Bahr, Schumann und Storz stehen, sich diesem Urteil
anschließen werden. Weit lauchter drückt sich die „Freisinnige
Zeitung“, das Organ der freisinnigen Volkspartei, aus:

„Was die freisinnige Volkspartei betrifft, so wird sie vorurteilsfrei
an die Prüfung der Vorlage herangehen. Sie ist sich in vollem Umfang
des Ernstes der Situation bewußt und verschließt sich der Erkenntnis
nicht, daß unter den heutigen Verhältnissen mehr als je eine Sanierung
der Reichsfinanzen notwendig ist. Andererseits weiß sie aber auch, was
ihrem Programm inwieweit ist, und wird die Grundzüge von denen sie
sich bei Finanzfragen bisher hat leiten lassen, auch in Zukunft zur Richt-
schnur nehmen. Das wird sie um so mehr tun, als diese Grundzüge ja
nicht schädliche Sonderwünsche der einen oder anderen Interessengruppe
berücksichtigen, sondern das Wohl der Gesamtheit.“

Der nationalliberale „Dann. Cour.“ ist in seiner Beurteilung
sehr zurückhaltend. Er äußert sich folgendermaßen:

„Es mag sein, daß der schwere Nationalismus in unserem öffentlichen
Leben, der sich vor aller Augen entrollt hat, die Reichen feiner schließt,
das staatsbürgerliche Pflichtbewußtsein und auch die Opferwilligkeit
schwächt. Aber ein dringendes Gegengewicht bildet auf der anderen Seite
das verhängnisvoll gewordene Mißtrauen in unsere Staatsleitung. Die
Bewilligung der halben Milliarde, die gefordert wird, kann sich nicht
allein auf finanzielle Ermäßigungen und Berechnungen stützen, sie ist für
die überwältigende Mehrheit der Nation lediglich eine Sache des Ver-
trauens; das Vertrauen in die Verantwortlichkeit und Sparlichkeit der
Leitenden Stellen, des Vertrauens, das die ungeschwundenen Lasten dem Volke
nicht leichter genug auferlegt werden, daß mit den Steuergrößen, die
wahrlich immer genug aufzubringen sind, gewissenhaft verfahren wird.“

„Wenigstens handelt es sich um 100 Millionen, wenn sie vorläufig schreibt:
„Betrachtet man das Reformwerk so, wie es von der Regierung
vorgeschlagen ist, im ganzen, so kann man nicht leugnen, daß es ein

unwürdiges und achtenswertes Stück politischer Arbeit darstellt. Nichts-
destoweniger wird es für ansehbar erklärt werden in allen seinen Teilen
und es wird vieler Mühe, vieler Unwissenheit und vor allem vieler
Nachgiebigkeit auf Seiten der Regierung wie der Parteien bedürfen, um
die Linie zu finden, auf der eine Verständigung möglich ist.“

Die Zentrumspresse hält sich bisher in Schweigen, und auch die
konservative Presse hält noch mit einem eingehenden Urteil zurück. Nur
die agrarische „Dtsh. Tag. u. g.“ wendet sich, wie es ja zu erwarten
war, scharf gegen die Erbschaftsteuer. Sie meint:

„Die Agrarier sind nicht nur Produzenten, sondern auch Konsum-
renten. Sie bringen also bei der Verbrauchsteuer, der Tabaksteuer, der
Eiersteuer und Gassteuer Opfer wie die anderen Bevölkerungsklassen.
Sie bringen aber auch besondere Opfer, mittelbar und unmittelbar, bei
der Tabaksteuer und bei dem Branntweinmonopol. Sie sind aber
weiter noch bereit, mit dafür einzutreten, daß der größere leistungsfähige
Besitz und der über das Durchschnittsmaß steigende, insbesondere der
mühselige Gewinn herangezogen werden. Sie wollen die Kreise treffen,
die eine stärkere Belastung zu tragen vermögen, die Kreise, die sich eines
leichteren Gewinns und eines nicht belasteten Besitzes erfreuen. Die Nach-
lastener halten sie aber für eine eminente wirtschaftliche, politische, ja
nationale Gefahr. Sollte sie Gesetz werden, dann würde der Zweck der
Finanzreform, die Sicherheit des Reiches, nicht erreicht, sondern gefährdet.
Deshalb Hand davon!“

(Telegramm.)

— Berlin, 7. Nov. Der Verband der nationalen Vereine
Großherlins hatte auf gestern abend eine Versammlung in die
Harmonie einberufen, in der über die nationale Bedeutung der
Reichsfinanzreform gesprochen wurde. Unter den Anwesenden
bemerkte man Unterstaatssekretär Fuelle, Ministerialdirektor
Kühn vom Reichsschatzamt, viele Professoren und Parlamen-
tarier.

Der Verbandsvorsitzende Generalleutnant v. Siemens hielt
eine Eröffnungs-Ansprache. Professor Kahl als erster Redner
wies auf die nationale Bedeutung des Reformwerks hin. Geh.
Rat Adolf Wagner behandelte sodann als Finanzpolitiker und
Nachgelehrter die Notwendigkeit einer Sanierung unserer Reichs-
finanzen. Prof. Lamprecht-Weipzig beleuchtete die Angelegenheit
vom geschichtlichen Standpunkte aus, um in großen Zügen dar-
zulegen, wie die Zeiten großer nationaler Politik stets auch Zeiten
großer Opferwilligkeit des deutschen Volkes gewesen sind, wie
umgekehrt die großen Epochen unserer Geschichte jeweils auf-
hörten, wenn Kleinlichkeit und Parteilungen dem Reich die Mittel
verlagten.

Deutscher Reichstag.

(Satzung aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse“.)
In Berlin, 6. Nov. In der fortgesetzten ersten Lesung der
Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz und der damit
zusammenhängenden Gesetze fand:
Abg. Ullrich (frei. Vp.) aus: Die gestrigen Darlegungen des
Staatssekretärs klangen sehr elegisch. Eine große Hoffnungs- und
Freude trat darin nicht zu Tage. Wir brauchen tüchtige Richter. Unter

diesem Gesichtspunkt hält die linksliberale Gemeinschaft, für die ich
spreche, den Entwurf für sehr ansehbar. Der Entwurf leidet nam-
entlich an einer unheilbaren Halbheit. Er ist keine geeignete Unter-
lage und zwar ist dieser Ansicht auch der Juristentag und der Anwalts-
tag. Neben die Erhöhung der Zuständigkeitsgrenze auf 800 A sind
meine Freunde geteilter Meinung. Ich selbst bin gegen diesen Vor-
schlag. Sollte diese Vorahme je zur Annahme gelangen, so muß der
Staatssekretär unter allen Umständen dafür sorgen, daß ausgedrückt
wird mit dem Kreisbänden der deutschen Rechtsprechung, dem Hilfs-
richtertum. Besondere Bedenken äußert Redner dann noch gegen den
in dem neuen § 109 Zivilprozessordnung enthaltenen Zwang zu for-
malen Vernehmung der anwesenden Zeugen sowie gegen die Einfüh-
rung des Anwaltszwanges.

Preussischer Justizminister Bessler: Alle die Herren, die bisher
zur Vorlage das Wort genommen haben, sind darin einig, daß unser
Zivilprozessverfahren der Verbesserung bedürftig ist. Schon bald nachdem
das jetzt geltende Gesetz in Kraft getreten war, hat sich gezeigt, daß
die Hoffnungen, die man darauf gesetzt hat, nicht in vollem Maße erfüllt
wurden. Alle, die berufen waren, sich mit den Einzelrichtern eingehend
zu beschäftigen, merkten bald, daß Änderungen notwendig waren. Diese
Ermäßigungen haben nicht gerührt. Auch der Reichstag hat Anregungen
zu einer Reform gegeben. Wir haben nach einiger Zeit gefunden, daß
das Verfahren zu langsam und schwerfällig ist. Das ganze Gesetz war
mit viel Sachkunde ausgearbeitet. Aber es paßt nicht mehr auf die
heutige Zeit. Die Voraussetzungen sind ganz andere geworden. Die
Verkehrsverhältnisse haben eine Ausdehnung angenommen, an welche
damals niemand denken konnte. Es ist deshalb auch eine Fülle von
Rechtsstoffen zu bearbeiten, an die damals noch niemand dachte. Wie
in vollem Umfang geholfen werden soll, läßt sich heute noch nicht ent-
scheiden. Die Ansichten sind noch nicht geklärt. Deswegen können wir
keine allgemeine Reform vornehmen. Eine Anzahl Redner hat das
heute ja auch anerkannt. Welche Reihe von Fragen werden auftauchen?
Können wir das mündliche Verfahren, wie es jetzt ist, aufrecht erhalten?
Auf lange Zeit hinaus wird also eine allgemeine Reform nicht möglich
sein. Es ist unverkennbar, daß das Verfahren vor den Einzelrichtern
nicht mehr den modernen Anforderungen entspricht. Dem können wir
abkehren und das wollen wir durch die gegenwärtige Novelle erreichen.
Die Justizverwaltung hat die Vorlage nicht aus fiskalischen Gründen
gemacht. Wir fragen uns nur: Dient die Vorlage dem Wohle der
Bevölkerung? Von diesem Standpunkte aus ist die Vorlage ausgear-
beitet worden. Am meisten Widerspruch wird gegen die Erhöhung der
amtsgerichtlichen Kompetenz erhoben. Aber es liegt doch auf der Hand,
daß die Summe nicht mehr ausreicht. Die wirtschaftlichen Verhältnisse
haben sich vollkommen geändert. Der Minister geht auf die historische
Entwicklung des Einzel- und Kollegialrichtertums ein und schildert,
wie das Kollegialrichtertum nach und nach zu Gunsten des Einzel-
richters eingeschränkt wurde. Sodann betont der Minister, daß es
gegenwärtig nicht möglich sei, ohne Hilfsrichter auszukommen. Nehmen
Sie aber dieses Gesetz an, so werden die Landrichter entlastet und es
wird möglich sein, die Hilfsrichter bei den Landgerichten mehr und mehr
verschwinden zu lassen. Was nun die Rechtsanwaltschaft angeht, so
wird sie unter dem neuen Gesetz nicht leiden. Die amtsgerichtlichen
Anwälte werden einen beträchtlichen Zuwachs an Kollegen erhalten;
das ist richtig. Bei den Landgerichten werden nach unserer
Vermutung 2/3 Prozent allerdings ihr Auskommen nicht mehr finden.
Sie werden ihren Wohnsitz von dem betreffenden Landgericht an ein

Das Ziel.

Roman von Conrad Fleming

(4. Fortsetzung.)

„Da lächelst nicht mehr, als sie den Brief zu Ende gelesen
hatte, die Nachricht über Frau von Romberg gab ihr zu denken.
Wenn Theiß die Schwester wirklich begleitete, so mußte sie auf
eine eventuelle Begegnung auch mit ihm gefaßt sein und schon
jetzt darüber nachdenken, wie sie sich benehmen sollte. Sie lächelte
wieder: ah, wozu darüber nachdenken! Sie würde schon den
richtigen Weg finden. Und nun verlangte sie förmlich darnach,
ihn wiederzusehen und zu sprechen. Wenn sie bei Madame
Kettler einen Ausflug nach Lausanne durchsetzen könnte! Man
würde mit dem Dampfer über den See fahren, Bevey und
Montreux berühren.“

Noch mit diesem Gedanken beschäftigt, trat sie ans Fenster
und sah auf die schattige Promenade hinaus.

Da... fast fuhr sie zurück... ging dort nicht...? Aber
nein — sollte der Zufall wirklich so lächerlich sein! Eine Nehm-
lichkeit mußte sie getäuscht haben... Sie öffnete vorsichtig das
Fenster und sah hinaus: die Haltung, der Gang, jede Bewegung
... es mußte Theiß sein... Schnell entschlossen nahm sie Hut
und Sonnenschirm und verließ das Haus.

Sie beschleunigte ihre Schritte, da der Herr inzwischen schon
ein gutes Stück weiter gegangen war. Und dann, als sie dicht
hinter ihm war, erkannte sie ihn. Er hatte den Kopf zur Seite
gewandt und betrachtete im Vorübergehen die Auslagen in den
Schauenspielen.

Sie wollte umkehren, ohne eigentlich zu wissen, weshalb.
Aber es war schon zu spät. Er schien sie gleichfalls bemerkt und
erkannt zu haben, denn nach kurzem Zögern zog er den Hut,
blieb aber noch immer in abwartender Haltung vor ihr stehen,
ohne ein Wort des Grußes zu finden.

Nun konnte Ada nicht mehr ausweichen. Schnell faßte sie
sich, trat einen Schritt näher und reichte ihm die Hand.
„Herr von Theiß! Ist es möglich? Wie kommen Sie
hierher?“

Er war noch immer betört.

„Ada — Pardon, gnädiges Fräulein...“

Nun war Ada wieder ganz Herrin der Situation. In
leichtlich oberflächlichem Plauderton fuhr sie fort:

„Denken Sie, wie sonderbar! Ich habe geoben — oder doch
vor wenigen Minuten noch an Sie gedacht...“

„An — mich?“

„Er eröfnete und war ungefaßt genug, kein Kompliment auf
diese lebenswürdige Bemerkung zu finden.“

„Ada nicht und beständige keine Frage mit einem schalkhaften
Lächeln.“

„Mein Bräutigam“ — sie betonte das Wort gewissermaßen:
um von vornherein eine Grenze zwischen sich und ihm zu ziehen
— mein Bräutigam schrieb mir geoben und erwähnte dabei, daß
Ihre Frau Schwester in Montreux oder Bevey sei. Da war
es natürlich sehr nahelegend, daß ich auch an Sie dachte...
Aber nun sagen Sie mir, wie kommen Sie nach Genf?“

Nun hatte auch Theiß seine Fassung wiedergewonnen.

„Auf die einfachste Weise von der Welt, mein gnädiges
Fräulein — er lächelte lebenswürdig, schien aber nun auch
seinerseits einen gewissen Ton auf die konventionelle Unterredung
zu legen — ich wohne in der Tat mit meiner Schwester seit etwa
acht Tagen in Montreux. Da uns aber die Pension nicht sonder-
lich zugeht und wir auch mehrere Bekannte hier in Genf
haben, so entschlossen wir uns, den Aufenthalt zu wechseln. Ich
bin vor einer Stunde mit dem Dampfer gekommen, um unseren
Freunden meine Anwesenheit zu machen und mich nach einer
Wohnung umzusehen, voila tout!“

Sie waren inzwischen wieder bis zur Pension Kettler zurück-
gegangen, und Ada blieb vor dem Hause stehen.

„Wennsich habe ich mich gefreut, Sie einmal wieder zu
sehen, Herr von Theiß — aber nun...“

„Haben Sie das wirklich... haben Sie sich gefreut, Fräu-
lein Ada...?“

Er sah ihr forschend in die Augen, während seine Gesichts-
farbe merklich blässer wurde. Ada sah ein wenig verlegen zu
Boden:

„Ich weiß nicht, weshalb Sie das fragen?“

Nun wurde er kühner:

„D. Sie wissen es, Ada, Sie wissen es nur zu gut...“

„Ich... Sie wollen mich jetzt fortjücken — ich weiß es,
aber Sie müssen mir eines versprechen; wir sehen uns wieder,
morgen, in den nächsten Tagen, zu irgend einer Zeit, die Sie
angeben mögen...“

„Wozu...?“

Ihr Atem ging schwer; sie dachte daran, daß Theiß der
erste und bisher der einzige Mensch gewesen war, den sie ge-
liebt hatte, oder für den sie doch ein Gefühl empfunden hatte,
das sie für Liebe hielt. Sie hatte ihn zwar aufgegeben, ohne
sich lange zu bemühen, vielleicht sogar ohne großes Bedauern...
aber nun kam die Erinnerung doch über sie, und sie fühlte sich
— unbehaglich ihm gegenüber; Neue war es nicht und Schmach
wohl auch nicht; aber immerhin: sie war unsicher und vor allem:
sie fühlte sich gewissermaßen verpflichtet, ihn anzuhören.

In demselben Augenblicke sprach er auch schon aus, was sie
dachte und empfand:

„Wozu — fragen Sie? Weil ich ein Recht habe, von Ihnen
gehört zu werden. Sie haben mich damals — aufgegeben...
nun ja: wie soll ich es anders nennen! Sie haben — mich fallen
lassen ohne ein Wort der Erklärung, ohne mir einen Grund
anzugeben. Sie taten es, indem Sie mir Ihre Verlobungsanzeige
überlieferten — drei Wochen, nachdem Sie mir ein Versprechen
gegeben hatten... ein halbes Jahr, ich gebe es zu... aber
immerhin ein Versprechen, mit mir gemeinsam den Kampf auf-
zunehmen gegen meine Schwester, gegen meine Familie und
gegen alle Hindernisse, die...“

„Gut denn“ — sie unterbrach ihn — „ich — ich will mich
mit Ihnen aussprechen. Aber ich bin hier in der Pension. Sie
begreifen: ein Zusammenkommen ist, wenn nicht unmöglich so
doch immerhin schwierig. Madame Kettler ist eine ebenso lebens-
würdige als — vorläufige Dame, und...“ sie sah ihm mit
einem nicht mißzuverstehenden Blick ins Gesicht — „ich möchte
nicht, daß sie auch nur den leisesten Grund hat, mir einen Vor-
wurf zu machen, oder gar meinem Bräutigam — Unerfreuliches
über mich zu berichten...“ ein Augenblick des Ueberlegens —
und dann war Ada wieder ganz die gewandte, raffinierte Frau;
mit einem herausfordernden Lächeln sah sie ihn an und fuhr
fort — „machen Sie heute oder morgen Besuch bei uns in der
Pension, stellen Sie sich Madame Kettler als allen Freund vor
mir vor, vergessen Sie dabei nicht, die Anwesenheit Ihrer Schwe-
ster zu erwähnen, und — ich stehe Ihnen zur Verfügung. Ein-
verstanden?“

Sie reichte ihm die Hand, und Theiß verbeugte sich zustim-
mend, da ihm die Höflichkeit verbot, seine leise aufsteigenden Be-
denken geltend zu machen.

(Fortsetzung folgt.)

Amisgericht verlegen müssen, wo sie ihr Auskommen finden werden. Das darf nicht maßgebend für uns sein, sondern das Wohl der ganzen Bevölkerung geht uns vor. Außerdem ist diese Zahl von 2 1/2 Prozent wirklich sehr gering. Daß die Zukünftigkeit eine Erhöhung erfahren könne, darüber besteht auch bei den Anwälten kein allzu großer Zweifel. Jedesmal, wenn eine neue Organisation ins Leben treten soll, kommen die großen Bedenken. Ist die Organisation da, dann werden die Bedenken vergehen. Wird es auch diesmal gehen? Sie werden dazu helfen, daß auch diese Verbesserung für unser Volk eintreten wird.

Hg. Dr. Frankmann (Sag.): Mit der Verweigerung an eine Kommission sind auch wir einverstanden. Aber eigentlich gehörte sie an die Reichsfinanzreformkommission. Neben dem Herrn Justizminister sollten die Herren Finanzminister der Einzelstaaten Platz nehmen, denn diese Novelle ist von fiskalischen Gesichtspunkten diktiert. Wir wundern uns, daß diese Respekt nicht macht vor dem Kassialgericht. Das Volk wird es nicht verstehen, daß in der ersten Instanz rasch und billig, in der zweiten Instanz langsam und teuer verhandelt werden sollte. Deshalb sind wir gegen diese Reform, deren Dringlichkeit wir bestreiten. Anzüglich will man wirtschaftliche Interessen fördern. Auf diesen Nachweis habe ich bereits hingewiesen. Wirtschaftliche Erwägungen sind nur maßgebend gewesen für den Fiskus der Einzelstaaten. Das, was den Sondergerichten ihre Beliebtheit gebracht hat, daß nämlich bei ihnen die Richter aus dem Volke und von dem Volke gewählt werden, das bringt uns diese Novelle nicht. Die Verbilligung wird darin bestehen, daß nach den Berechnungen eines bekannten Reichsanwaltes circa 4 Millionen mehr an Gebühren bezahlt werden müssen als früher. Ist das wirklich ein Vorteil? Wir sind immer für Befreiung des Anwaltszwanges eingetreten, wenn wir auch wissen, daß dadurch gewisse Nachteile entstehen. Der rechtshandige Arme, der einen Armenchein hat, muß jetzt einen Rechtsanwalt bekommen. Das muß in Zukunft bis zu 800 Mark beziffert werden. Deswegen müssen wir verlangen, daß die Arbeitersekretäre nicht vor Gericht als Vertreter zurückgewiesen werden. Wenn wir auch für Befreiung des Anwaltszwanges sind, so sind wir doch noch nicht damit einverstanden, daß die Prozesse von den Landgerichten an die Amtsgerichte in so hohem Umfange überwiesen werden sollen. Der Staatssekretär hat einige schöne Worte gemacht und gestört: Haben sich unsere Amtsgerichte nicht bemüht? Solche Phrasen konnte man vor ein paar Jahrzehnten machen, wo man stolz von dem preussischen Leutnant, von dem deutschen Geheimrat sprechen konnte, den uns niemand nachmacht. Heute haben wir keine Veranlassung mehr zu solchen Worten. Heute gibt es ganz andere Dinge, die uns niemand mehr nachmacht. (Gelächter.) Den Worten des Staatssekretärs will ich aber die Tatsache gegenüber stellen, daß die meisten Amtsgerichte verwalet werden von Altsassen und Hilfsrichtern. Die Vorlage ist von einer gewiß ganz richtigen Auffassung ausgegangen. Antisrichter sind billiger als Landrichter und deswegen will man eine große Anzahl Prozesse an das Amtsgericht verweisen. Wir sind bereit, in der Kommission an der Gestaltung der Vorlage mitzuarbeiten. So, wie die Vorlage heute ist, bringt sie eine Vereinerung und Verschlechterung der Rechtspflege. (Beifall.)

Hg. Barenhorst (Sp.) erklärt den Entwurf für eine brauchbare Grundlage für die Kommissionsberatung. Seine Freunde würden ihm gerne zustimmen. Sie erhoffen erfrischende Arbeit der Kommission. (Beifall rechts.)

Hg. Gräfe (w. Bg.) führt aus, auch seinen Freunden sei der Entwurf sympathisch.

Hg. Thaler (Ztr.) erklärt namens eines Teiles seiner Freunde, daß sie im Gegensatz zu dem Abgeordneten Spahn und dem übrigen Teile der Fraktion die Frage für angezeigt halten, ob nicht die Vorlage einfach ganz abzulehnen sei. Redner beantragt dann noch ausdrücklich die in dem neuen § 48 des Gerichtsverfassungsgesetzes für den Fall besonderer zahlreicher Termine vorgesehene „besondere Gebühr“.

Hg. Dove (Fr. Bg.) im Gegensatz zu dem vom Abgeordneten Thaler vertretenen Gros der Fraktionsgemeinschaft sehe er mit einem Teil seiner Freunde in dem Entwurf eine gute Grundlage für die Reform des Amtsgerichtsverfahrens. Dieses hielten er und seine Freunde für dringend und wenn die Reform erst erfolgt sei, werde sie sich auch auf das Landgerichtsverfahren übertragen lassen.

Hierauf geht die Vorlage an eine besondere Kommission. Präsident Graf Stalberg erklärt noch, daß die Interpellationen bezügl. des Kaiser-Interviews am Dienstag zur Verhandlung kommen. Schluß 6 Uhr. Morgen 11 Uhr Weingeseß.

— Berlin, 6. Nov. (Tel.) Die Reichstagsabgeordneten Arning und Baffermann brachten einen Antrag ein, der Reichstag wolle beschließen, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, baldigst einen Geheimschutz vorzulegen, der die erfolgreiche Bekämpfung der Inzertulose derart sicherstellt, daß auch die bisher von der Fürsorge noch nicht erfassten Kreise der Bevölkerung dieser teilhaftig werden, insbesondere durch Bereitstellung weiterer Geldmittel und durch gesetzliche Maßregeln, welche die Desinfektion verunreinigter Wohnungen sicherstellen.

Das Kaiser-Interview und der Reichstag.

Hd Berlin, 6. Nov. Ueber die Besprechungen, die heute in den Wandelgängen des Reichstages stattgefunden haben, weiß das „Berl. Tgl.“ zu berichten: Die freisinnigen hatten vorgeschlagen, der Reichstag solle dem Kaiser eine Adresse einreichen. Die Nationalliberalen hatten nach längerem Högern zugestimmt, aber ihre definitive Zustimmung von der Haltung der Konservativen abhängig gemacht. Man hat sich dann an die Freikonservativen (Fürst Paßfeld und Genossen) gewandt, die sich die Sache überlegen wollten und heute einen ablehnenden Bescheid gaben, da die Deutsch-Konservativen nicht mitmachen wollten. Der Vorschlag, eine Adresse zu entsenden, muß somit als g scheitert gelten.

Die „Frankf. Ztg.“, die anfangs in der Kaiser-Affäre auf der Seite der offiziellen Berichterstattung zu finden war, schrieb ebenfalls noch am gestrigen Tage: „Es wäre gar nicht zu verstehen, wenn der Reichstag nicht auf eine Adresse an den Kaiser sollte eingehen können, natürlich nicht auf eine Adresse, in welcher er „ertribt“, sondern in welcher er sehr deutlich seine Meinung sagt und seine Beschwerden im Namen des Volkes vorbringt. Es muß endlich Sicherheit dafür geschaffen werden, daß auch der Kaiser sich in den Schranken hält, die ihm nach der rein konstitutionellen Auffassung gezogen sind und deren Durchbrechung zu einer Gefahr für die Ruhe des Reichs werden muß. Wir brauchen gerade auch in der auswärtigen Politik einen festigen Kurs statt der fortwährenden Zickzackwendungen, durch welche die Geschäfte der letzten Jahrzehnte charakterisiert ist. Es muß verüht werden, daß irgendwelche Augenblicke der unverantwortlichen Stelle gleich zu folgenreicheren politischen Betätigungen führen, die dem deutschen Volke schweren Schaden bringen können, Gegensätzen hervorgerufen und sogar zu Gefahren für den Frieden führen können.“ Die Stellung des verantwortlichen Staatsleiters muß anders gestaltet werden, in der Art, daß er nicht vornehmlich als der Vertrauensmann des Kaisers, sondern als der Vertrauensmann des Parlaments zu gelten hat. Man wird zugleich auch an eine genauere verfassungsmäßige Festlegung seiner Verantwortlichkeit zu denken haben, damit sie auch wirklich faßbar ist. Ferner ist eine härtere Mitbeteiligung nicht nur des Bundesrats — durch ständige Mitwirkung des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten — sondern vor allem des Reichstages selbst an der Gestaltung der auswärtigen Politik zu verlangen. Nach französischem Vorbild könnte ein Parlamentsausschuß für auswärtige Angelegenheiten eingesetzt werden, mit dem sich die Regierung in ständiger Führung zu halten hätte. Jedenfalls müssen Mittel gefunden werden, um eine Politik der Unüberlegtheit für die Zukunft auszu-

schließen. Sie hat schon viel zu lange gedauert und mehr Schaden angerichtet, als alle Klüftungsausgaben weismachen können.“

Daß die Kritik des kaiserlichen Vorgehens nicht nur auf radikaler, sondern auch konservativer Seite eine sehr scharfe ist, wurde hier schon betont. Eine Bestätigung erhält dies durch eine jeden veröffentlichte offizielle

Erklärung der konservativen Partei.

In dieser Erklärung heißt es inbezug auf die letzten Ereignisse: „Trotzdem der Reichskanzler formell die Vertretung übernommen hat, wünschen wir, daß Vorkehrung getroffen wird, um die Wiederkehr solcher Mißstände für die Zukunft zu verhindern. Es besteht die Sorge, daß die Äußerungen des Kaisers nicht selten dazu beitragen, unsere auswärtige Politik in eine schwierige Lage zu versetzen. Wir halten uns zu dem ehrwürdigsten ausgedrückten Wunsch verbunden, daß bei solchen Äußerungen eine größere Zurückhaltung beobachtet wird. Wir betonen mit voller Entschiedenheit, daß wir im Interesse der Würde und des Ansehens des deutschen Reiches eine weitere publizistische Behandlung der Angelegenheit nicht für segensreich halten und wünschen auch dem Auslande gegenüber diejenige Ruhe und Geschäftlichkeit des deutschen Volkes zum Ausdruck zu bringen, die als politische Notwendigkeit der Selbsterhaltung geboten ist.“

(Neue Meldungen.)

— Berlin, 7. Nov. (Tel.) Bei Begründung der Interpellationen betr. das im „Daily Telegraph“ veröffentlichte Kaiser-Interview am nächsten Dienstag werden sich die Parteien zunächst auf kurze Erklärungen beschränken und die Antwort des Reichskanzlers abwarten.

Die Absicht der wirtschaftlichen Vereinigung, eine gemeinsame Kundgebung der bürgerlichen Parteien an den Kaiser und den Reichskanzler zu richten, ist durch die Veröffentlichung der Konservativen jetzt überholt.

— Berlin, 7. Nov. (Tel.) Der Tag des Zusammentritts des Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten ist noch nicht bestimmt. Die zuständigen Minister der Einzelstaaten werden hierzu persönlich erscheinen.

— Berlin, 7. Nov. Die Besserung im Befinden des Staatssekretärs v. Schön, der gestern vormittag mit dem Reichskanzler konferierte, macht weitere Fortschritte. Es besteht die Hoffnung, daß derselbe in absehbarer Zeit die Leitung des Auswärtigen Amtes wieder in vollem Umfange übernehmen kann.

— Berlin, 6. Nov. Als der Beamte des Auswärtigen Amtes, dem die Äußerungen des Kaisers zur Prüfung überwiesen worden waren, wird jetzt der Wirkliche Geheime Legationsrat K l e m e r genannt, dem in der Tat durch den Unterstaatssekretär Stelmich der Bericht zur Prüfung übergeben worden ist. Herr K l e m e r hat das Schriftstück denn auch auf das genaueste durchgesehen, hat auf Täuschlichkeiten bezügliche Mängelungen daran vorgenommen und es dann auf dem Dienstwege zurückgehen lassen. Es ist, so wird von hier der „Allg. Ztg.“ gemeldet, unter solchen Umständen als ausgeschlossen anzusehen, daß Herr K l e m e r in derjenigen Stellung bleiben wird, die er bisher im Auswärtigen Amte einnahm, wo er Referent für Frankreich war und die marokkanische Angelegenheit bearbeitete. Er ist aus der Konjunkturstelle herabgezogen, gehört wohl schon seit 15 Jahren dem Auswärtigen Amt an und hat seit 10 Jahren in der politischen Abteilung wichtige Referate, bei deren Bearbeitung er stets eine bis in alle Einzelheiten gehende Gewissenhaftigkeit und unermüdbare Arbeitskraft und großen persönlichen Ehrgeiz bewiesen. Er war auf diese Weise eines der nächsten Mitglieder des Auswärtigen Amtes.“

Hierzu mag bemerkt werden, daß Maximilian Harden, dem der Casablancafreit natürlich eine willkommene Gelegenheit bietet, nach „oben“ gründlich seine Gefühle zu äußern. Herr K l e m e r ebenfalls dabei im Vorübergehen aufs Korn genommen hat. Ihm kommt das Lob, das die Gegner von Algerias dort der Tätigkeit K l e m e r s zollen, verächtlich vor. Und zu dem Punkte, daß Herr K l e m e r den englischen Interview-Artikel, den übrigens auch Harden gleich andern Politikern jetzt dem englischen Oberst Winston Stuart auf die Spitze der Gabel zu schreiben, nicht weiter beanstandete, weiß Harden zu erzählen, daß dieser Artikel schon mit lobenden Randbemerkungen des Kaisers versehen gewesen sei.

— Dännebrück, 6. Nov. Eine bedeutende Firma in Nordhorn erhielt eine Zuschrift aus Holland, in der es nach der „Schliffers. Ztg.“ heißt: „Infolge der Unterredung des deutschen Kaisers mit dem repräsentativen Engländer verstanden wir auf weitere Waren aus Deutschland.“ (Hoffentlich bleibt der Fall, daß deutsche Firmen für Lieferungen und Handlungen des Kaisers wirtschaftlich zu hüben haben, bereinstellt, namentlich nachdem sich gezeigt, wie allgemeinen Widerpruch diese Vorgänge — hier handelt es sich wohl namentlich um die Vorgänge während des Burenkrieges — gefunden haben. D. Neb.)

Die Beruhigung im deutsch-französischen Casablanca-Streit.

(Aus Paris, 6. November, schreibt uns unser ständiger Bericht-erstatler:

Im Palais-Bourbon herrschte gestern noch immer große Aufregung, und man nennt Abgeordnete verschiedener Parteien, welche von der Möglichkeit eines Krieges mit Deutschland wegen der Deserteure in Casablanca sprachen. Es wurde auch erzählt, es habe des Vormittags im Ministerium des Neuheims eine sehr stürmische Unterredung zwischen dem Fürsten Radolin und Herrn Wilson stattgefunden. Der deutsche Botschafter habe mit der Abreise gedroht, und der Minister des Neuheims Wilson von der Überzeugung des Botschafters Camdon aus Berlin gesprochen. Auf die Fragen, die über die wichtige Angelegenheit an ihn gestellt wurden, antwortete nun aber heute der Ministerpräsident Clemenceau, es sei gute Aussicht auf eine befriedigende Lösung des Streifalles vorhanden, und Minister Wilson, der gegen Abend eine zweite Unterredung mit dem deutschen Botschafter gehabt hatte, erklärte seinerseits inmitten tiefen Schweigens, eine für beide Länder gleich ehrenvolle Lösung stehe, wie er glaube, bevor.

Nach den letzten Verlautbarungen handelt es sich für die deutsche und französische Regierung darum, die Formel zu finden, durch die das Bedauern über den Vorgang in Casablanca genau um die gleiche Stunde in Paris und Berlin ausgedrückt werden, so daß der leiseste Schein vermeiden würde, als ob eine der beiden Mächte sich zuerst entschuldigt hätte.

Dem „Temps“ telegraphiert heute sein Berliner Korrespondent: „Der französische Botschafter Jules Cambon überreichte gestern Abend Herrn v. Schön den Wortlaut der französischen Formel. Herr v. Schön stellte ihn dem Fürsten Bismarck zu, mit dem er heute vormittag eine Unterredung hatte. Ich glaube zu wissen, Deutschland werde einige Änderungen in der Fassung der Formel verlangen. Man sagt mir, diese Änderungen werden nach der Ansicht der deutschen Regierung keine Schwierigkeiten schaffen. Meines Erachtens wünscht man jetzt auf deutscher Seite diese Angelegenheit möglichst rasch zu erledigen, jedenfalls vor der auf Dienstag angelegten Interpellationen-Debatte des Reichstags.“

Man merkt es im übrigen auch der Haltung der Pariserblätter an, daß ihnen heute durchaus nicht mehr so wild um's Herz ist, wie gestern, und vor allem wieder an einer vernünftigen, ruhigen Lösung gelegen ist. Der orkanartige Leiter des „Gaulois“, Dr. Armand Meyer, zweifelt sogar ebenfalls nicht mehr an einer befriedigenden Lösung des leidigen Zwischenfalles von Casablanca. Es wäre schade, wenn er jetzt, in dem dieser Zwischenfall nicht aufgetaucht wäre, denn er hat plötzlich die Geistesverfassung des französischen Volkes („unserer Kaiser“) drückt sich

Herr Arthur Meyer aus, der vor wenig Jahren hier die Laute empfangen umgewandelt. Heute ist es aus mit dem methodischen Humanitarismus, dem Pacifismus um jeden Preis und dem Antimilitarismus. Frankreich steht wieder sehr Vertrauen in sein Heer; es hat gefühlt, daß von der Heeresstärke sein Heil abhängen konnte; nun wird es dem Soldaten wieder den Rang einräumen, von dem man ihn herabgezogen hatte. Als man ohne weiteres Herrn Delcassé ausschaffte, soll Eduard VII. gesagt haben: „Wir glauben in Frankreich ein Schwert zu finden, dieses Schwert ist nur ein Heer.“ Wenn der König von England sich die Mühe gibt, uns zu beobachten, so wird er erkennen, daß in diesem Heere jetzt eine Schärfe steckt, die im Notfall in unserer Hand an der Sonne blitzen wird. Das soll aber nicht heißen, daß wir unüberlegt her-ausfordern aufzietten oder uns lächerlich empfindlich zeigen, daß wir gern „à Berlin“ schreiben würden, wie leider früher einmal. Die Haltung unserer Presse, ihre Einmütigkeit muß dem deutschen Reichskanzler klar gemacht haben, daß er vor Europa eine furchtbare Verantwortung auf sich nähme, wenn er den Krieg wegen eines geringfügigen Zwischenfalles entfesselte.

Die „Patrie“ läßt sich ihrerseits aus London schreiben: „Man darf die plötzliche Frontänderung Deutschlands nicht der Notwendigkeit einer Ablenkung nach außen zu schreiben, zu schreiben. Sie entspringt der Absicht der deutschen Diplomatie, Frankreich und England zu zeigen, daß Deutschland angesichts der Haltung Englands gegenüber Oesterreich einen casus belli bereit hält, um seinen Bundesgenossen zu unterstützen, falls England die Serben ermutigt und so zum Ausbruch des Krieges auf der Balkanhalbinsel gegen Oesterreich beitrüge, und wenn Frankreich und England fortjahren sollten, in allen auffälliger Weise der diplomatischen Aktion Englands ihre Stütze zu ziehen. Im Londoner „Foreign Office“ gibt man sich den Umständen, als glaubte man, Deutschland würde auf keinen Fall das Schwert ziehen. Das Gegenteil könnte aber eintreten. Die Volkspartei Oesterreichs und Italiens hatten gestern eine lange Unterredung mit Sir Edward Grey. Der Freireich hält fest zusammen. Der Augenblick, den Deutschland wählt, welches neunhundert Kanonen mehr ins Feld zu schicken hat als Frankreich, gibt zu denken. Die französische Diplomatie läßt wohl daran, den Zwischenfall nicht mit den Augen des englischen Foreign Office zu betrachten, denn ein Bruch zwischen Frankreich und Deutschland für die Verwirklichung gewisser Pläne sicherlich zu fassen läne. All diese Schreckensgespenster dürfen nun also nach dem letzten Nachrichten wohl als abgetan gelten. Und wie eine neuerliche offizielle Meldung kundtut, hat im Laufe der Unterredung, die der deutsche Botschafter Fürst Radolin mit Minister Wilson hatte, Radolin die Hoffnung ausgesprochen, daß eine vernünftige Lösung den beiden Völkern erlauben werde, den Zwischenfall von Casablanca zu regeln. Wilson antwortete auch hier, er habe die Hoffnung nicht aufgegeben, daß eine Lösung gefunden werde, die für beide Länder gleich ehrenvoll sei.“

Die Kammerfraktion der gemäßigten Sozialisten erklärt dazu eine Erklärung, in der sie sich gegen die von der Diplomatie immer wieder zwischen Frankreich und Deutschland geschaffene Spannung protestiert, die infolge der Hege der chauvinistischen Presse bei den geringen Zwischenfällen den Weltfrieden gefährde. — Die Fraktion des auftragte Lautes, bei der demächsigsten Verhandlung über das Budget des Neuheims im Plenum die Notwendigkeit einer anfrichtigen Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland darzutun.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

— Mannheim, 6. Nov. Die „Südd. Töbaltg.“ ist in der Lage heut, bereits die von der Reichsregierung beabsichtigten Munitionslieferungen für Zigaretten, Bigaretten und Handtabak anzugeben. Die Güter sollen folgende Staffeln erhalten: 1. für Zigaretten: bis 4 3/4 A pro Mille, bis 7 3/4 A, bis 13 3/4 A, bis 25 3/4 A, bis 50 3/4 A, bis 100 3/4 A, bis 200 3/4 A, bis 400 3/4 A, bis 800 3/4 A, bis 1.600 3/4 A, bis 3.200 3/4 A, bis 6.400 3/4 A, bis 12.800 3/4 A, bis 25.600 3/4 A, bis 51.200 3/4 A, bis 102.400 3/4 A, bis 204.800 3/4 A, bis 409.600 3/4 A, bis 819.200 3/4 A, bis 1.638.400 3/4 A, bis 3.276.800 3/4 A, bis 6.553.600 3/4 A, bis 13.107.200 3/4 A, bis 26.214.400 3/4 A, bis 52.428.800 3/4 A, bis 104.857.600 3/4 A, bis 209.715.200 3/4 A, bis 419.430.400 3/4 A, bis 838.860.800 3/4 A, bis 1.677.721.600 3/4 A, bis 3.355.443.200 3/4 A, bis 6.710.886.400 3/4 A, bis 13.421.772.800 3/4 A, bis 26.843.545.600 3/4 A, bis 53.687.091.200 3/4 A, bis 107.374.182.400 3/4 A, bis 214.748.364.800 3/4 A, bis 429.496.729.600 3/4 A, bis 858.993.459.200 3/4 A, bis 1.717.986.918.400 3/4 A, bis 3.435.973.836.800 3/4 A, bis 6.871.947.673.600 3/4 A, bis 13.743.895.347.200 3/4 A, bis 27.487.788.694.400 3/4 A, bis 54.975.577.388.800 3/4 A, bis 109.951.154.777.600 3/4 A, bis 219.902.309.555.200 3/4 A, bis 439.804.619.110.400 3/4 A, bis 879.609.238.220.800 3/4 A, bis 1.759.218.476.441.600 3/4 A, bis 3.518.436.952.883.200 3/4 A, bis 7.036.873.905.766.400 3/4 A, bis 14.073.747.811.532.800 3/4 A, bis 28.147.495.623.065.600 3/4 A, bis 56.294.991.246.131.200 3/4 A, bis 112.589.982.492.262.400 3/4 A, bis 225.179.964.984.524.800 3/4 A, bis 450.359.929.969.049.600 3/4 A, bis 900.719.859.938.099.200 3/4 A, bis 1.801.439.719.876.198.400 3/4 A, bis 3.602.879.439.752.396.800 3/4 A, bis 7.205.758.879.504.793.600 3/4 A, bis 14.411.517.759.009.587.200 3/4 A, bis 28.823.035.518.019.174.400 3/4 A, bis 57.646.071.036.038.348.800 3/4 A, bis 115.292.142.072.076.697.600 3/4 A, bis 230.584.284.144.153.395.200 3/4 A, bis 461.168.568.288.306.790.400 3/4 A, bis 922.337.136.576.613.580.800 3/4 A, bis 1.844.674.273.153.227.161.600 3/4 A, bis 3.689.348.546.306.454.323.200 3/4 A, bis 7.378.697.092.612.908.646.400 3/4 A, bis 14.757.394.185.225.817.292.800 3/4 A, bis 29.514.788.370.451.634.585.600 3/4 A, bis 59.029.576.740.903.269.171.200 3/4 A, bis 118.059.153.481.806.538.342.400 3/4 A, bis 236.118.306.963.613.076.684.800 3/4 A, bis 472.236.613.927.226.153.369.600 3/4 A, bis 944.473.227.854.452.306.739.200 3/4 A, bis 1.888.946.455.708.904.613.478.400 3/4 A, bis 3.777.892.911.417.809.226.956.800 3/4 A, bis 7.555.785.822.835.618.453.913.600 3/4 A, bis 15.111.571.645.671.236.907.827.200 3/4 A, bis 30.223.143.291.342.473.815.654.400 3/4 A, bis 60.446.286.582.684.947.631.308.800 3/4 A, bis 120.892.573.165.369.895.262.617.600 3/4 A, bis 241.785.146.330.739.790.525.235.200 3/4 A, bis 483.570.292.661.479.581.050.470.400 3/4 A, bis 967.140.585.322.959.162.100.940.800 3/4 A, bis 1.934.281.170.645.918.324.201.881.600 3/4 A, bis 3.868.562.341.291.836.648.403.763.200 3/4 A, bis 7.737.124.682.583.673.297.807.526.400 3/4 A, bis 15.474.249.365.167.346.595.615.052.800 3/4 A, bis 30.948.498.730.334.693.191.231.105.600 3/4 A, bis 61.896.997.460.669.386.382.462.211.200 3/4 A, bis 123.793.994.921.338.772.764.924.422.400 3/4 A, bis 247.587.989.842.677.545.529.848.844.800 3/4 A, bis 495.175.979.685.355.091.059.697.699.600 3/4 A, bis 990.351.959.370.710.182.119.395.399.399.200 3/4 A, bis 1.980.703.918.741.420.364.238.790.798.798.400 3/4 A, bis 3.961.407.837.482.840.728.477.581.587.597.600 3/4 A, bis 7.922.815.674.965.681.456.955.163.175.195.200 3/4 A, bis 15.845.631.349.931.362.913.910.326.350.390.400 3/4 A, bis 31.691.262.699.862.725.827.820.652.700.780.800 3/4 A, bis 63.382.525.399.725.451.655.645.403.401.600 3/4 A, bis 126.765.050.799.450.903.311.291.807.803.200 3/4 A, bis 253.530.101.598.901.806.622.583.615.614.400 3/4 A, bis 507.060.203.197.803.613.245.167.227.228.800 3/4 A, bis 1.014.120.406.395.607.227.490.334.454.457.600 3/4 A, bis 2.028.240.812.791.214.454.980.668.908.915.200 3/4 A, bis 4.056.481.625.582.428.909.977.837.817.830.400 3/4 A, bis 8.112.963.251.164.857.817.955.675.635.660.800 3/4 A, bis 16.225.926.502.329.715.635.911.351.271.321.600 3/4 A, bis 32.451.853.004.659.431.271.822.702.542.643.200 3/4 A, bis 64.903.706.009.318.862.542.645.405.085.286.400 3/4 A, bis 129.807.412.018.637.725.085.291.170.171.572.800 3/4 A, bis 259.614.824.037.275.450.170.342.342.344.145.144.000 3/4 A, bis 519.229.648.074.550.900.340.684.684.688.290.288.000 3/4 A, bis 1.038.459.296.149.100.180.137.369.369.376.580.576.000 3/4 A, bis 2.076.918.592.298.200.360.274.738.738.752.116.115.200 3/4 A, bis 4.153.837.184.596.400.720.549.477.477.504.232.230.400 3/4 A, bis 8.307.674.369.192.800.144.109.954.954.100.464.460.800 3/4 A, bis 16.615.348.738.385.600.288.219.909.909.200.928.921.600 3/4 A, bis 33.230.697.476.771.200.576.439.819.819.401.856.843.200 3/4 A, bis 66.461.394.953.542.400.1152.879.639.639.803.712.846.400 3/4 A, bis 132.922.789.907.084.800.2304.759.279.279.607.424.892.800 3/4 A, bis 265.845.579.814.169.600.4608.151.558.558.121.448.177.600 3/4 A, bis 531.691.159.628.339.200.9216.303.111.716.303.242.895.355.200 3/4 A, bis 1.063.382.319.256.678.400.18432.606.223.427.606.485.790.710.400 3/4 A, bis 2.126.764.638.513.356.800.36864.121.246.854.854.971.581.420.800 3/4 A, bis 4.253.529.277.026.713.600.73728.242.493.709.709.943.163.241.600 3/4 A, bis 8.507.058.554.053.427.200.147456.484.907.419.419.186.326.483.200 3/4 A, bis 17.014.117.108.106.854.400.294912.969.838.838.838.372.652.766.400 3/4 A, bis 34.028.234.216.213.708.800.589824.193.677.677.677.745.305.532.800 3/4 A, bis 68.056.468.432.427.417.600.1179648.387.355.355.355.148.607.065.600 3/4 A, bis 136.112.936.864.854.835.200.2359296.774.710.710.710.297.214.131.200 3/4 A, bis 272.225.873.729.709.670.400.4718592.1548.422.422.422.594.428.262.400 3/4 A, bis 544.451.747.459.419.340.800.9437184.3096.844.844.844.1188.856.524.800 3/4 A, bis 1.088.903.494.918.838.681.600.18874368.6193.688.688.688.2377.712.1049.600 3/4 A, bis 2.177.806.989.837.677.363.200.37748736.12387.377.377.377.4755.424.2099.200 3/4 A, bis 4.355.613.979.675.346.726.400.75497472.24774.754.754.754.9510.848.4198.400 3/4 A, bis 8.711.227.959.350.693.452.800.150994944.49548.951.951.951.19021.696.8396.800 3/4 A, bis 17.422.455.918.701.387.905.600.301989888.99096.990.990.990.38043.392.1679.200 3/4 A, bis 34.844.911.837.402.775.811.200.603979776.198192.198.198.198.76086.784.3358.400 3/4 A, bis 69.689.837.674.805.551.622.400.1207959552.396384.396.396.396.152172.1516.800 3/4 A, bis 139.379.675.349.611.102.244.800.2415919104.792768.792.792.792.304344.3033.600 3/4 A, bis 278.759.350.699.222.204.489.600.4831838208.1585536.158.158.158.608688.6063.200 3/4 A, bis 557.518.701.398.444.418.979.200.9663676416.3171072.317.317.317.1217376.1212.400 3/4 A, bis 1.115.037.402.796.888.937.958.400.1932735232.6342144.634.634.634.2434752.2424.800 3/4 A, bis 2.230.074.805.593.777.875.916.800.3865470464.12684288.126.126.126.4869504.4849.600 3/4 A, bis 4.460.149.611.187.555.751.832.000.7730940928.25368576.253.253.253.9739008.9749.200 3/4 A, bis 8.920.299.222.375.111.502.166.400.1546188176.50737152.507.507.507.19478016.1949.400 3/4 A, bis 17.840.598.444.750.222.003.332.800.3092376352.101474304.101.101.101.38956032.3899.600 3/4 A, bis 35.681.196.889.500.444.006.665.600.6184752704.202948608.202.202.202.77912064.7799.800 3/4 A, bis 71.362.393.779.000.888.013.331.

England.

Eine Petition.

D. London, 7. Nov. Am Donnerstag legte der unionistische Abgeordnete Mr. E. S. Sloan, Parlamentsmitglied für Belfast, eine Petition von seltenem Umfange dem Unterhause vor. Die Petition ist nicht weniger als 7 1/2 engl. Meilen lang, trägt 750 000 Unterschriften und hat 40 000 A. Kopien zurückerhalten; sie wurde von dem Protestantenbund (Protestant Alliance) verfaßt, und die Regierung wird darin gebeten, eine Kommission einzusetzen, die über die Notwendigkeit der Ueberwachung von Hoherährlichen Einrichtungen beraten soll. Da man die riesige Petition nicht in einem Stück vorlegen konnte, wurde sie in 35 Abschnitte geteilt, die zum Unterhaus auf einem Rollwagen gebracht werden mußten. In langem Zuge schafften die Angehörigen des Parlaments die Bittschrift dann auf den Tisch des Hauses.

Amerika.

Cincinnati, 6. Nov. (Tel.) In einer Rede, die der künftige Präsident der Vereinigten Staaten Taft im kaufmännischen Klub von Cincinnati hielt, führte er aus, daß jeder Geschäftsmann, der den Gesetzen des Landes gehorcht, mit aller Energie seinen Geschäften nachgehen, und daß jedes Unternehmen sich innerhalb der bestehenden Vorschriften entwickeln könne, ohne eine administrative Einmischung zu fürchten. Alle Geschäftsunternehmungen, die unter die Rechtsprechung der Bundesregierung fallen, müßten jedoch eine strenge Anwendung der Gesetze gegen unredliche Geschäftsmethoden erwarten, und gegen alle diejenigen, die die Gesetze verletzen, werde unmissverständlich vorgegangen werden.

Am t Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 29. Oktober d. J. gnädigst geruht, den Reichsrat Friedrich v. Rüh zum Kaiser bei der Landesversicherungsanstalt Baden zu ernennen. Mit Erlass Großh. Ministeriums des Innern vom 29. Oktober 1908 wurden die Revisionsstellen: Hermann Sauer beim Bezirksamt Schwenningen und Theodor Wörner beim Bezirksamt Wiesloch zu statmäßigen Residenten ernannt. Mit Ernennung Großh. Ministeriums des Innern vom 31. Oktober d. J. ist der beurlaubte Resident Ernst K. d. E. dem Bezirksamt Staufen zur Ausfühlführung zugeteilt worden. Mit Erlass des Ministeriums des Innern vom 31. Oktober 1908 wurde Resident August Strickfaden zum Verwaltungshof bestellt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 6. Nov. Auf Grund der in der Zeit vom 22. bis 30. Oktober d. J. stattgehabten Prüfung sind unter die Gewerbeausstellungen aufgenommen worden: Verfaß, Melchior, von Zell i. W., Bornhäuser Eugen, von Waldsüt, Freisinger, Edwin, von Mannheim, Buntmann, Adolf, von Karlsruhe, Garwig, Karl Joseph, von Dossenheim, Leber, Otto, von Weisbach, Wangler, Wilhelm, von Egenrot, Müller, Wilhelm, von Hilsbach, Rupprecht Otto, von Ruff, Schultze, Otto, von Schlatt a. R., Stadler, Arthur, von Waldsüt. Der Prüfung haben sich ferner unterzogen und dieselbe bestanden: Bartholomäi, Karl, von Weisbach (Württemberg), Käcker, Karl, von Stuttgart (Württemberg).

Mannheim, 6. Nov. Nach der Partei-Angehörigkeit setzen sich nach Beendigung der Wahlen die Stadtverordneten wie folgt zusammen: 32 Sozialdemokraten, 30 Nationalliberalen, 15 Demokraten, 10 Freisinnige, je 2 Nationalsoziale, Zentrum und Parteiloze.

Karlsruhe (N. Melsheim), 6. Nov. Heute vormittag 1/2 11 Uhr ereignete sich beim Passieren des Würzburg-Heidelberg-Gürtels Nr. 34 ein Vorfall, der leicht zu einem größeren Unglück hätte führen können. In dem Moment als der Zug daherbrauete, befand sich der Landwirt Eugen Müller aus Hünzheim mit seinem jungen Pferde auf dem schmalen und sehr gefährlichen Zufahrtsweg zum hiesigen Lagerhaus zwischen der hohen Friedhofmauer und dem Schienengleise. Das Pferd wurde beim Herannahen des Zuges über und rannte, seinen Führer eine Strecke mit sich schleifend, dem inneren Bahnhöfen resp. auf den einfahrenden Zug zu. Im letzten Moment wurde das Pferd stützig, wendete sich zur anderen Bahnseite und durchrannte dort mit voller Wucht die geschlossene Barriere, die Gasse derselben mit sich schleifend.

Waldsüt, 7. Nov. In der gestrigen Bürgerauschussung wurde die Errichtung eines städtischen Gaswerkes nahezu einstimmig genehmigt.

Gondelsheim (N. Bretten), 6. Nov. Gräfin Douglas hat dem hiesigen evang. Kirchengemeinderat zum Andenken an ihren verstorbenen Gatten, Graf Wilhelm Douglas, die Summe von 2400 Mark überwiesen mit der Bestimmung, die Zinsen dieses Kapitals alljährlich an arme Kaufmänner zu verteilen.

Zittingen (N. Eppingen), 6. Nov. Als gestern mittag der 14 Jahre alte Knabe Dietrich Will hier aus Feld gehen wollte, hielt ihn ein Handwerksbursche an, und forderte ihn zum Mitgehen auf. Als sich der Junge weigerte, verband ihm der

Bagabund den Mund um ihn am Schreien zu hindern und warf ihn in die nahe Elsenz. Zum Glück gelang es dem Knaben sich zu retten.

Karlsruhe, 6. Nov. Am 4. November fand hier eine zahlreich besuchte Bezirks-Tuberkuloseversammlung statt. Der Vorsitzende Medizinalrat Dr. Compter, erstattete einen Bericht über die Tuberkulose im Bezirk, aus welchem hervorging, daß auch im Bezirk Karlsruh die Tuberkulose von Jahr zu Jahr im Rückgang begriffen ist. Der Vorsitzende des Landes-Tuberkuloseauschusses, Prof. Dr. Hugo Starb-Karlsruhe, besprach einige wichtige Fragen der allgemeinen Ausdehnung, der Organisation einzelner Bezirke, sowie der Behandlung einzelner Fälle durch die Auslässe oder Fürsorgestellen. In der Diskussion wurde hauptsächlich die Beschaffung der Geldmittel erörtert. Diese Frage scheint in nächster Zeit durch opferwilliges Entgegenkommen der einzelnen Gemeinden befriedigt gelöst zu werden.

Donauessingen, 7. Nov. Eine Anzahl Badener in Frankfurt a. M. brachten durch ein Konzert die Summe von 1000 M für die hiesigen Abgebrannten auf.

Schlengen (N. Mülheim), 7. Nov. Am Dienstag besuchte das Großherzogspaar unseren Ort. Die Straßen waren festlich geschmückt. Gegen 4 Uhr versammelten sich in der Nähe des v. Anklam'schen Schlosses der Gemeinderat von hier und Manden mit den Gemeindebeamten, die Staatsbeamten, die Feuerwehr und der Soldatenverein sowie der Musikverein und der Gesangsverein Frohsinn, ferner die Geistlichkeit, die Vorstandsdamen des hiesigen Frauenvereins usw. Kurz nach 4 Uhr fuhr unter Völlerschüssen und Glockengeläute das Großherzogspaar mit Gefolge in zwei Bierwagen durch die spalterbildenden Vereine, von der Menge mit begeisterten Hochrufen freudig begrüßt. Der Großherzog entließ zuerst dem Wagen und nahm zunächst die Begrüßung des Bürgermeisters entgegen, alsdann ergriff Gemeinderat Blankenhorn das Wort, um in herzlicher Rede den Dank der Gemeinde unserem Herrscherpaar für seinen Besuch entgegen zu bringen, worauf Seine Königl. Hoheit der Gemeinde für den schönen Empfang dankte und hervorhob, wie er auch früher, so auch jetzt unter den geänderten Verhältnissen gerne hier weile und der Gemeinde stets das größte Interesse zuwenden werde. Ihre königlichen Hoheiten nahmen alsdann die Vorstellung der Gemeinderäte sowie der Gemeinde- und Staatsbeamten, der Vorstände der Vereine entgegen und unterhielten sich mit jeder einzelnen Person über die einschlägigen Verhältnisse. Während der darauf erfolgten Einnahme des Tees bei der Familie des Grafen v. Anklam spielten und sangen abwechselnd der Musikverein und der Gesangsverein Frohsinn im Schloßhofe.

Singen, 6. Nov. Am Allerheiligentage fiel eine Frau beim Umsteigen aus einem Eisenbahnwagen zu Boden und erlitt eine Gehirnerschütterung, an deren Folgen sie nun gestorben ist.

Der Besuch des Kronprinzen in Friedrichshafen.

Friedrichshafen, 7. Nov. Entgegen allen Dementis, die den angekündigten Besuch des deutschen Kronprinzen auf der Maneller Werft in Frage stellten und sogar von einem Verbot zu reden wußten das dem Kaiserhofen den Aufstieg untersagt hätte, liegen nun die ausführlichsten Mitteilungen über die Ankunft des Kronprinzen und seine Aufsicht im „Z. 1“, über die wir gestern schon berichteten konnten, vor: Die Ankunft des Kronprinzen erfolgt am Samstag früh 5.28 Uhr auf dem Stadtbahnhof. Obgleich im „Deutschen Hause“ für den hohen Gast verschiedene Zimmer bereit gehalten sind, wird der Kronprinz nach der Ankunft zunächst noch im Sofawagen verbleiben. Nach einem gemeinsamen Frühstück mit dem Grafen Zeppelin wird um 11 Uhr die Luftfahrt angetreten.

Das Luftschiff wird sich zeitig auf den Weg machen, um bei Ansbach den Anflug an den kaiserlichen Hofstag rechtzeitig zu erreichen. An welchem Orte der Strecke Remmingen-Sigmaringen die Begegnung stattfinden wird, läßt sich natürlich noch nicht bestimmen. Eine Rundfahrt mit dem Kronprinzen dürfte die gleiche sein, wie die mit dem Herzog Albrecht von Württemberg, nur in entgegengesetzter Richtung. Im Falle der Nordwestwind anfällt, so wird man mit möglichem Gegenwind zu rechnen haben. Die Weiterreise des Kronprinzen erfolgt am Montag nach Bad Kreuz in Oberbayern zum Besuch des Herzogs Theodor von Bayern. Daß der Kaiser von Donauessingen nach Friedrichshafen kommen werde, wird hier allgemein angenommen. Ueber das Eintreffen Zeppelins in Donauessingen ist nichts bekannt. Vorbereitungen sind hierfür nicht getroffen worden. Das Wetter ist andauernd trüb; tief über dem See hängende Nebelwolken lassen kaum einen Sonnenstrahl durchdringen. Geh. Reg.-Rat Sergeff wird hier erwartet.

Wie weiter gemeldet wird, ist man in der Umgebung des Grafen Zeppelin über die möglichen Entschlüsse des Kaisers noch nicht genau unterrichtet, weshalb es auch zurzeit noch nicht möglich ist, ein bestimmtes Programm für die Befichtigung des Zeppelinschen Luftschiffes durch den Kaiser festzusetzen.

hd Friedrichshafen, 7. Nov. (Tel.) Die Stadt rüstet sich zum Empfang des Kronprinzen. Das „Deutsche Haus“ ist festlich geschmückt. Auf der Luftschiffwerft in Manzell ist

alles in eifriger Tätigkeit, um alles für den Aufstieg fertig zu stellen. Graf Zeppelin hat das Luftschiff gestern noch einer eingehenden Prüfung unterworfen.

Friedrichshafen, 7. Nov. (Tel.) Der Kronprinz ist heute früh 5 Uhr 28 Minuten aus Lindau hier eingetroffen und wurde am Bahnhof vom Grafen Zeppelin begrüßt. Der Kronprinz ruhte bis nach 8 Uhr in seinem Salonwagen, der auf eisernen Geleise geschoben wurde. Kurz nach halb 9 Uhr verließ der Kronprinz mit den Herren seines Gefolges den Wagen, vom Publikum am Bahnhof stürmisch begrüßt. Er begab sich nach dem „Deutschen Hause“, wo er zu so früher Stunde nicht erwartet wurde und nahm dortselbst in den bereit gehaltenen Zimmern Wohnung. Das Wetter ist zur Stunde rau und windig; doch rechnet man bestimmt mit einem Aufstieg.

Aus der Heidenz.

Karlsruhe, 7. November.

Prinzessin Max nebst Kindern kamen gestern Abend 7.07 Uhr von Salem hier an. Der badische Frauenverein wird an die Großherzogin Luise anlässlich ihres 70. Geburtstages am 3. Dezember eine Glückwunschkarte senden.

Fahrplan-Änderung. Mit Wirkung vom Montag, den 9. November treten auf der Strecke Bretten-Karlsruhe folgende Fahrplanänderungen ein: Personenzug 306 Bretten ab 4.42 B. verkehrt nur noch bis Gröchingen; der Anschluss für Weiterreisende nach Karlsruhe wird durch Zug 1204 vermittelt. Personenzug 304 verkehrt täglich auf Strecke Bretten-Karlsruhe BbH. als weitere Fahrgelegenheit wie folgt: Bretten ab 7.07 B., Dürrenbach ab 7.15 B., Wörlingen ab 7.24 B., Gröchingen ab 7.31 B., Gröchingen ab 7.44 B., Durlach ab 7.50 B., Karlsruhe G. ab 7.56 B.

Die Einstellung der Milchzufuhr. Wie aus dem Inzeratenteil der „Badischen Presse“ in gestriger Abendausgabe zu ersehen war, hat das Aktionskomitee der vereinigten Milchproduzenten Karlsruhe und Umgebung beschlossen, heute die Milchzufuhr einzustellen. Wie das Aktionskomitee betont, mußten, um auf die eigenen Kosten zu kommen, die infolge Preissteigerung von Futtermitteln und Löhnen gestiegen sind, für den Liter Milch 2 J mehr verlangt werden. Die Mehrzahl der Milchhändler weigerte sich aber, diesem Verlangen nachzukommen, und deshalb will der milchliefernde Landwirt zur Selbsthilfe greifen und vorläufig keine Milch mehr abgeben. In einem weiteren im heutigen Mittagsblatt befindlichen Inzerat unseres Blattes, erklärt nun die Freie Vereinigung der Milchhändler von Karlsruhe und Umgebung, daß sie mit dem Aufschlag nicht einverstanden sei. Sie bittet den Bedarf an Milch in den nächsten Tagen etwas einzuschränken. Den Schaden an diesen Zwischenzeiten zwischen den Produzenten und den Händlern hat der Konsument, den dieser Streik schwer trifft. Es empfiehlt sich dringend eine behördliche Regelung der Milchpreise, damit derartige ungewunde und für die Einwohnerschaft, die doch auf ein so wichtiges Nahrungsmittel angewiesen ist, folgenreichere Streiks vermieden werden.

Der Evangelische Bund eröffnet am Sonntag den 8. November, abends 8 Uhr, seine Winterveranstaltungen mit einem Familienabend in Mühlburg, Gasthaus „Zu den drei Linden“ (Mühlstraße 14). Um möglichst weiten Kreisen Gelegenheit zu geben, die Vorträge und die Arbeit des Evang. Bundes kennen zu lernen, werden nach Beschluß des Vorstandes die Familienabende dieses Jahr abwechselnd in den verschiedenen Stadtteilen stattfinden. Als Redner für den ersten Abend ist Herr Pfarrer Ludwig aus Eichtetten gewonnen worden, der über „Katholizismus und Protestantismus in ihrem Einfluss auf das deutsche Volkstum“ sprechen wird. Der Kirchenchor von Mühlburg und musikalische Kräfte aus der Gemeinde werden mitwirken. Alle Protestanten sind herzlich eingeladen.

In der Festhalle gibt morgen Sonntag nachmittag 4 Uhr die Kapelle des 3. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 50 unter Leitung des Stadtmusikdirektors Herrn Otto Schotte das übliche Konzert. Das Programm enthält u. a. Stücke von Strauß, Vörsting, Flotow und Fall.

Kolloffium. Es sei darauf hingewiesen, daß heute Samstag abend im Kolloffium eine Gala-Vorstellung stattfindet. Morgen Sonntag werden zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, gegeben werden. Der Kinematograph zeigt zwei neue Bilder und zwar den sehr spannenden Film „Jad Morgan, Americas betrogenster Bank“ und die großartige Dreifachnummer „Thomson's Elefanten“.

Milchschick eines Mehnbubensüßers. Dem Besitzer der Wiesenschlange, die in diesen Tagen auf der Messe zu sehen war, ist durch den gestrigen gemeldeten Brand, der die Schlange tötete, ein großer Schaden zugefügt worden. Dem Besitzer, dessen Stolz das seltene Tier war, ist von seiten des Publikums ein starker Besuch zu wünschen, zumal auch seine übrigen Prachtexemplare von Schlangen, Anolis, u. a. recht lebenswert sind.

Schöne Pferde. Gestern nachmittag 4 Uhr gingen 2 vor einem Prüfschewagen gespannte Pferde eines Handelsmannes in Mühlburg in der Hardtstraße infolge Schenwerdens durch und rannten durch die Hardt- und Hilderstraße, woselbst die Tiere angehalten werden konnten. Ein Unfall hat sich dabei nicht ereignet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Mannheim, 7. Nov. Im Hof- und Nationaltheater in Mannheim findet am 21. November die Uraufführung von Leo Dreiners Drama „Herzog Bocaneras Ende“ statt.

Mannheim, 6. Nov. Die Ortsgruppe Mannheim des Bundes deutscher Architekten plant die Veranstaltung einer Baukunstausstellung in der Zeit vom 15. April bis 15. Mai 1909.

hd Berlin, 6. Nov. (Tel.) Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft ist die für heute angelegte Verurteilung des Bildhauers Professor Harro Wagner inhaftiert worden.

D. London, 6. Nov. (Privat.) In einem von Vater Bernhard Baughan in der Albert Hall veranstalteten Wohltätigkeitskonzert trat am Mittwochabend Adelina Patti wieder einmal vor die Öffentlichkeit. Die Gesangs-kunst der jetzt sechsundsechzigjährigen Künstlerin steht noch immer glänzend da, und nicht endemöglender Beifall ertönte auch am Mittwochabend wieder ihrem Auftreten.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

Karlsruhe, 7. Nov. Es ist eine Ironie des Schicksals, daß die besten Konzerte, durch ihre künstlerische Potenz bekannt, oft am schlechtesten besucht sind. Auch gestern wieder zeigte sich uns das betrieblende Bild eines schwach besetzten Saales, während vom Podium aus die reichsten musikalischen Gaben ausgekostet wurden. Wenn der Künstler sich über die deprimierende Leere im Raum hinwegzusetzen weiß und in Stimmung bleibt, ist für den Hörer viel gewonnen. Doch immerhin gehört für den Musiker ein gewisses Selbstverleugnungsgefühl dazu, umbeirrt der äußeren Umstände, innere Klarheit zu bewahren. Bronislaw Guberman, der gestern abend mit Richard Singer im Museumsaal ein Konzert gab, enthielt der kleinen Zuhörerschaft keinen deutlichen großen Kunst. Er ist gleich seinem Begleiter vor Monaten schon einmal hier gewesen. Guberman trat man ihn in ganz ausgezeichnete Disposition an. Der Eindruck seines Spieles war stärker, als beim ersten hiesigen Auftreten. Sein Brahms, — 1. Sonate für Piano und Violine (op. 78) —, wies jene Verinnerlichung auf, die unbedingt nötig ist, um des Meisters Tiefen den Klängen zu öffnen. Und ein weiteres: Hier trat der Virtuose vollständig zurück, um diese wahren und warmen Empfindungen in ihren feinen Formen

auszudrücken. Gubermans flüssiges, kristallhelles Spiel, sein bester Vortrag trugen die Violinonate auf leichten Schwingen den empfindlichen Hörern zu. Das Adagio war eine innere Einsicht. In den Schätzen, Bivare und Allegro, blieb der intime Charakter des Werkes gewahrt. Der Pianist, Richard Singer, war dem Violinisten durchaus ebenbürtig. In der selbständigen, wie in der begleitenden Stimme war seine Darbietung hervorragend. Die folgende Chopin'sche Polka-Fantasia war eine Leistung aus einem Guß. Mit dem Violinonate op. 64 kam dann Mendelssohn zu Wort. Man hat ihn mit den Jahren etwas zu sehr aus dem Programm verdrängt. Vieles von ihm mag unserm Geschmack wenig mehr entsprechen, ihn aber, wie es vielfach geschieht, in Acht und Bann zu tun, ist ungerecht. Das Violinonate sprach für den Komponisten selbst; die ästhetisch dankbar geschriebenen Sätze zeigen den Kömmer, der zwar gern blendet, aber geschickt aufzubauen versteht. Guberman fand auch hier mit Einsehen seiner Persönlichkeit rauschenden Beifall. Da fiel keine Note unter den Tisch und wenn der brillante Techniker noch unbekannt, lernte ihn hier kennen. Die stark besuchte Gallerie tat den Künstlern alle Ehre an.

Vermischtes.

hd Magdeburg, 6. Nov. (Tel.) Der Einbrecher, der i. Jt. den köstlichen Schatz auf den Advokaten Rathge abgab, ist jetzt in der Person des Kaufmanns Otto Kunitz aus Offenbach festgenommen worden.

hd Offenbach a. M., 6. Nov. (Tel.) Hier wurde in der Nacht zum Donnerstag ein frecher Raubanschlag an dem Fabrikanten Schröder verübt. Ein Frauengemisch rief ihm beim Herausgehen aus dem Café Weiskal die goldene Uhr aus der Westentasche, während ihr Begleiter, der vielbesetzte Heinrich Wt, mit einem Dolch auf den Fabrikanten einbrang. Dieser packte jedoch den Uhr, entriß ihm den Dolch und hielt den Angreifer fest, bis polizeiliche Hilfe kam.

D. London, 6. Nov. (Privat.) Die Urgrube von Schloß Windsor ist noch niemals so viel in der Öffentlichkeit genannt worden, wie in diesen Tagen, seitdem Kaiser Wilhelm erklärt hat, daß der Kriegspian, den er im Jahre 1899 für die Engländer ausarbeitete, dort aufgehoben wird. Die Archive des Schlosses Windsor befinden sich in dem eigentlichen Zentrum des gewaltigen Schlosses, dem großen runden Turm, es

ist noch nicht lange her, daß auf Befehl des jetzt regierenden Königs in diesem Turm eine besonders gesicherte Kammer eingebaut wurde, in welcher jetzt alle wichtigen Dokumente aufgehoben werden, unter anderem auch die Briefe der Königin Victoria. In diesem Raum arbeiteten Lord Fisher und Mr. Benson an der Herausgabe dieser Briefe der Königin. Dieselben sind jetzt alle geordnet, nach Datum und Jahreszahl und jeder Jahrgang liegt in einem besonderen Fach. Der große runde Turm, von welchem aus man übrigens an hellen Tagen nicht weniger als zwölf Grafschaften des Reiches übersehen kann, wurde von den normannischen Königen gebaut und war in früheren Zeiten von einem tiefen Graben umgeben. Früher wohnte dort der Gouverneur des Schlosses und das Schloßgefängnis befand sich ebenfalls darin. Der König Johann von Frankreich und der König David von Schottland wurden dort als Gefangene des Schwarzen Prinzen gehalten. Der Marschall von Belleisle, der unter der Regierung Georg II. gefangen genommen wurde, war der letzte Gefangene, der in dem runden Turm des Schlosses von Windsor gefangen lag. In der Mitte des Turmes befindet sich eine außerordentlich große Glode, die im Jahre 1855 bei dem Fall von Sebastopol erbeutet wurde. Sie wiegt 17 1/2 Zentner und ist in Moskau gegossen worden.

Der Parfival-Ballon noch nicht abgenommen.

Berlin, 6. Nov. Der Parfival-Ballon ist, wie die „Tägl. Adsch.“ im Gegensatz zu der „Lof.-Anz.“ Meldung von zukünftiger Seite erzählt, von der Heeresverwaltung noch nicht abgenommen worden. Auf Grund der letzten Fahrt konnte man noch gar keine Entscheidung treffen, da infolge des Nebels die vorgeschriebene Geschwindigkeitsprüfung nicht stattfinden konnte. Erst wenn diese erfolgt ist, wird die Abnahmekommission dem Kriegsminister Bericht erstatten. Die neue Probefahrt kann frühestens anfangs nächster Woche stattfinden. Die bei der Uebernahme von der Heeresverwaltung an die Motorluftschiffstudien-Gesellschaft zu zahlende Summe beträgt übrigens 225 000 M.

Erdbeben.

Erfurt, 6. Nov. Heute morgen wurde auch hier ein Erdbeben wahrgenommen. Gleiche Meldungen gingen ein aus Arnolds, Weimar, Jena, Amneburg, Arnolds, Arnolds, Arnolds, Arnolds und Weiskensels.

Karlsbad, 6. Nov. (Tel.) Heute früh 3 Uhr 45 Minuten wurde hier ein Erdb f o z verspürt.

Festhalle. Sonntag den 8. November 1908, 4 Uhr nachm. Konzert

der Kapelle des 3. Badischen Feldartillerie-Regts. Nr. 50. Leitung: Stabstrompeter Otto Schotte.

Eintritt: Abonnenten 20 Pfg. Nichtabonnenten 50 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte. 1616

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. Die Puffabonnementskarten haben Gültigkeit.

Programm.

1. „Automobil-Marsh“ nach Motiven der Operette „Die Dollarprinzessin“ Kapellmeister
2. Ouverture zur Op. „Martha“ Kapellmeister
3. „Münchenerleben“ Walzer Strauß
4. Ouverture 3. Op. „Die lustigen Weiber von Windsor“ Strauß
5. Transkription eines deutschen Volksliedes im Stile verschiedener Volkslieder und moderner Meister Strauß
6. „Trot in Lied und Tanz, Divertissement“ Strauß
7. „Blumenregen“ Strauß
8. „Nouveau-Walzer“ Strauß
9. „Potpourri a. d. Opette: „Die Dollarprinzessin“ Kapellmeister
10. „Die Sierliche“ Polka Mazurka, Solo für Kolorphon Kapellmeister
11. Anthologie a. d. Opette: „Der Zigeunerbaron“ Strauß
12. „Variato delectat“ Marsh Kapellmeister

Montag den 9. November und Montag den 16. November, abends 8 Uhr, im grossen Museumsaal

kunstgeschichtliche Vorträge (mit Lichtbildern)

von A. von Oechelhaeuser über 15659.4.3

Anselm Feuerbach.

Verkauf in der Bielefeldschen Hofbuchhandlung, Marktplatz (Telephon 281) und in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Kaiserstrasse 114, (Telephon 1850.)

Numerierter Platz für beide Vorträge M. 3.- Nichtnumerierter Platz für beide Vorträge M. 2.- Balkonplatz für beide Vorträge M. 1.50.

Der Ertrag ist zum Besten des Deutschen Frauenvereins für Krankenpflege in den Kolonien bestimmt.

Direktion: Colosseum Telefon: 1938. J. Reimond.

Samstag den 7. November 1908: Gala-Vorstellung.

Sonntag den 8. November 1908: Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen Auftreten sämtl. z. Z. engagiert. Kunst-Kapazitäten DER KINEMATOGRAPH mit neuen Bildern.

Jack Morgan, Amerikas verwegener Bandit ein äusserst spannendes Bild. 16113

Thomson's Elefanten, grossartige Dressurnummer. Jeden Abend 9.55 Uhr: Rad- und Motorfahrt in der Luft, ausgeführt von den „3 DAFILS“.

Apollo-Theater Karlsruhe

Telephon 2042 Dir. Braunschweiger, Marienstr. 16. Samstag den 7. November 1908, abends 8 Uhr: Grosse Extra-Vorstellung.

Von Sonntag den 8. bis Sonntag den 15. Nov. 1908: Gastspiel von Miss Athenes als „Salome“ 16137

und das übrige Spezialitäten-Programm. Eintrittspreise wie gewöhnlich.

Vorstellungen an Wochentagen abends 8 Uhr. — An Sonn- und Feiertagen morgens von 11—1 Uhr: Grosse Künstler-Matinee, Entrees frei, Nachmittags 4 Uhr: Familien-Vorstellung. Abends 8 Uhr: Gala-Vorstellung.

Gelegenheitskauf.

Ein großer Posten Stoffe zu Herren-Anzügen und Paletots

junger Preis Mk. 10.—

jetzt Mk. 6.50.

Ludwig August Mayer, Ede Ritterstraße und Zirkel. 16168.3.1

Schöne Pelze

sehr billig zu verkaufen. 15930 Sein Baden. 4.4. Wilhelmstr. 33, II, rechts.

Ueberzieher

Herren-Ueberzieher, so lange Vorrat, auherst billig im Auctions-geschäft von 16145.2.1

S. Hirschmann, Bäckerstraße 29.

Das berühmte und beliebte elektrisch mechanische

Varieté-Theater Schichtl

ist in Karlsruhe eingetroffen und gibt während der Messe täglich von 3 Uhr an mehrere hochinteressante Vorstellungen. Jeden Abend präzis 8 u. 9 Uhr 2 grosse Haupt-Vorstellungen. Es ladet höf. ein Die Direktion.

L. z. Tr. Montag 9. XI. 08. 1/2 9 Uhr Kränzchen m. Vortr.

Grossh. Hoftheater Sonntag vormittag 11 Uhr: Chorprobe für Herren 1614 zur Rhapsodie v. Brahms



Karlsruher Liederkranz. Samstag, den 7. November 1908, abends 9 Uhr: Mess-Stall.

Antreten sämtlicher Kapazitäten der diesjährigen Spätharveste. 16109 Um zahlreichen Besuche bitten Die 3.

Karlsruher Turngemeinde (1861). Gul. Helli.



Am Freitag den 20. d. Mis. findet nach dem Turnen im Vereinslokal eine

Außerordentliche Hauptversammlung statt mit folgender Tagesordnung:

1. Wahl der Abgeordneten zum Kreisparlament.
2. Bericht über den Jahresverlauf.

Recht zahlreiche Teilgenuss erwartet 16127 Der Vorstand.

Männerturnverein.

Übungsabende in der Zentralturnhalle Allgemeines Turnen Montag und Donnerstag

on 8—10 Uhr. Alte Herrenriege Mittwoch von 9—10 Uhr.

Die Damen-Abteilung abends in der Zentralturnhalle Mittwochs von 7,8—9 Uhr und Samstags von 7,8—9 Uhr, in der Turnhalle der Friedrichschule, Kaiserstr. 6, ontags u. Donnerstags von 6—7 Uhr.

Verein ehemaliger Badischer Leib-Dräger Karlsruhe



Protector Sr. Königliche Hoheit Grossherzog Friedrich II. von Baden Samstag den 7. November 1908, abends 1/2 9 Uhr: Monats-Versammlung

im Vereinslokal, Gambriunshalle, Erdbeizentrage 30. Vollständiges Einsehen erwünscht. Aktive und ehemalige Regimentskameraden stets willkommen. Der Vorstand.

Bayern-Weiß-Verein

Unter dem Protectorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Baden. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Kaiserparken (Herrenstrasse). Randstunde willkommen. Der Vorstand.

Kegelgesellschaft Pfannenstiel.

Wir erlauben uns, auf unser am Samstag den 7. d. Mis., abends 8 Uhr beginnendes

Preisfesten. Schöne Preise. Neue Regel anmerken zu machen u. laden alle Freunde und Gönner freundlich dazu ein. Es ladet höflichen Sonntag abend 11 Uhr. 16147 Der Präses.

Kühler Krug.

Telephon 538. Direktion: Emil Krebs. Sonntag den 8. November: Grosses Zigeuner-Konzert

angeführt von der Ungarischen Magnaten-Kapelle Csoska Berezi genant Rigo. Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr. 16188

Restaurant Frankeneck.

Sonntag, 4 und 8 Uhr: 16155

Schrammel-Konzerte.

Zum Bremer Eck (alte Kaiserallee und Yorkstraße). Morgen, Sonntag den 8. November: Grosses Militär-Konzert

angeführt von einer Abteilung der Dragoner-Kapelle August Baral. 16172

Zum Laub, Kaiserstraße

Samstag den 7. u. Sonntag den 8. Nov.: Jlligs humor. Konzerte. 2 Damen. 3 Herren. 16178

Eichbaum.

Samstag den 7. und Sonntag den 8. November 1908, Grosse komiker-Konzerte Beck 2 Damen. 2 Herren. Es ladet freundlich ein Albert Kohlmann, Wirt

Alte Brauerei Printz

Herrenstraße Nr. 4. Heute Schlachttag. Von 6 Uhr Schlachtplatte. Wozu höflich einladet Frau Engel'ert Hammerl Wwe. 16162

Favorite Beste doppelseitige Schallplatte

Laut und klar Wiedergabe. Lange Spielauer. Reichhaltiges Repertoire immer neuesten Katalog gratis und franko. 3 Mark. Bei jedem Preis 25 cm doppelseitig. Händler zu haben. Eventl. werden Neuzugängen nachgewiesen. Einzige existierende Platte des Grafen Zeppeles: „Ein Wort an das deutsche Volk“ Schallplatten-Fabrik, Papp. G. m. b. H., Hannover, Linden 1.

Sehr gute Existenz

bietet sich jungen Leuten oder einzelnen Damen an erstem Wege Freiburg i. B. (fast alle Schulen in unmittelbarer Nähe) durch Gründung oder Verlegung eines Geschäftes jeder Branche, besonders für Schreibmaterialien, Cellulose, Kolonialwaren etc. Sehr unter F. F. 4802 an Rudolf Woffe, Freiburg i. B. 9613.2.1

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe)

Sonntag den 8. Novemb. 1908: Ausflug in die Pfalz. I. Godraustein, Scharfeneck, Modeneck, Forsthaus Heldenstein (M.).

Abfahrt 5³⁰ U. morg. Mühlbergert. Marschzeit 4 Stunden. II. Edenkoben, Hüttenbrunn, Schinzel, Forsthaus Heldenst. (M.). Abf. 7³⁰ U. morg. Mühlbergert. Marschzeit 2 1/2 Stunden. Rückweg 1 u. 11 Kohlpfatz, Rietburg, Edenkoben. Marschzeit 2 1/2, Sonden.

Salamander.

Gröser Karlsruher Ruderklub. (e. S.)



Sonntag den 8. Nov., 4 Uhr beginnend: Kirchweih im Bootshaus.

Aufführungen verschiedener Art, Theaterstück, Tanz. Original Karlsruher Kapelle. Einführungsgeld gestattet. Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.).

Heute Samstag abend 9 Uhr: Bierisch im Hotel „Friedrichshof“.

Sonntag: Rudertour. Der Vorstand.

Rheinklub

Allemannta Karlsruhe. e. V. Karlsruhe. Gegründ. 1901. Heute Samstag präzis 9 Uhr: Klubabend im Hotel „Taubhäuser“ Wintergarten. Der Vorstand.

Monats-Versammlung im Vereinslokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet 16157 Der Vorstand

Akt-Zeichnen.

An einem Abend-Vorabendkurs (2 mal wöchentlich 8—10 Uhr) mit Korrektur, können noch 2 Damen teilnehmen. Näheres Besondere. 63, 5. Stad. Theater Nr. 111. 16171

Ehepaar

sucht ein Kind, wenn auch neugeboren, mit einmaliger Abingung an Kindesstatt anzunehmen. Offerten unter Nr. 16172 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Freiständiges, sehr gutes Pianino, bristat. hell, unabh. Klang zu verkaufen. 161592 Herrenzstraße 40, I. Tr.

Konzertstüber

in der Kraft, Rosenstr. 57, 111.

Wilh. Boländer

Damen- u. Herrenkleiderstoffe, Leinen- u. B'wollwaren

Telephonruf 238. Kaiserstr. 121 Telephonruf 238.

Vom 1. November ab bringe ich eine enorme Stückzahl

Damenkleider- und Blusenstoffe

dieser und vergangener Saison

zu unerreicht billigen Preisen

zum Verkauf.

Einfarbige
Crêpes und Cheviots Meter 2.25—**55** ↘
Riesiges Farben-Sortiment! Bis Mk. 3.50 regulärer Wert!

Einfarbige
Diagonal und Chevrons Meter 1.80—**78** ↘
Moderne Farben. Bis Mk. 2.25 regulärer Wert!

Einfarbige glatte und gestreifte
Kammgarne Meter 2.40—**1.25** ↘
Bestbewährte Qualitäten! Bis Mk. 3.10 regulärer Wert!

Fantasiestoffe Meter 2.75—**80** ↘
Moderne Diagonale, Streifen etc. Riesige Auswahl! Bis Mk. 4.75 regulärer Wert!

Halbwoll. Kleiderstoffe Meter 1.10—**38** ↘
Für praktische Kleider. Bis Mk. 1.40 regulärer Wert!

Blusenstoffe Meter 2.75—**45** ↘
Riesenauswahl in modernen Streifen und Karos, sowie Borduren. Bis Mk. 4.25 regulärer Wert!

Blusenflanelle Meter 1.80—**55** ↘
Neueste Streifen und Borduren. Bis Mk. 2.50 regulärer Wert!

Waschbare Hauskleiderstoffe Meter 75—**33** ↘
Bis 98 ↘ regulärer Wert!

Trotz der billigen Preise Rabattmarken.

Reste zu Kleidern zu 15704.2.2
Blusen
Röcken **Verlustpreisen.**

Privat-Frauenarbeitschule,
gegründet 1882.

Zuschneidekurs.

Mit 1. und 15. jeden Monats beginnt der Kurs im theoretischen Anzeichnen, Aufschneiden u. Anfertigen der Damen- und Kindergarderobe (auch Reform), Kursus für Frauen nach Uebereinkommen. Näh. d. Prospekte. 9909*

Pauline Frantz,
Karlsruhe,
nicht mehr Douglasstraße
sondern Amalienstr. 26.

Spitzenklöppeln-Unterricht

erteilt Frau E. Lautermilch,
Kaiserstraße 201 (Eingang Waldstr.)

Für die rauhe Jahreszeit

empfiehlt
Kaloderma, 15406.3.3
Coldcream,
Vaseline-Coldcream,
Glycerin-Crème,
Honigmandelöl,
flüssige Glycerinseife,
Lanolin-Crème,
Sandmandelklee,
Crème Simon,
Crème Iris,
Crème Danaé,
Lippen-Pomade,
Honey Yell,
Fluide Yativ von Jones,
Vivolla-Crème.
Luise Wolf, Wwe.,
4 Karl-Friedrichstr. 4.
Niederlage sämtl. Fabrikat
von F. Wolff & Sohn.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Damenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militärlinien, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie ein eine Möbelsammlung und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Gesl. Offert. erbittet 17999
J. Levy,
Telephon 2015, Markgrafenstr. 22.

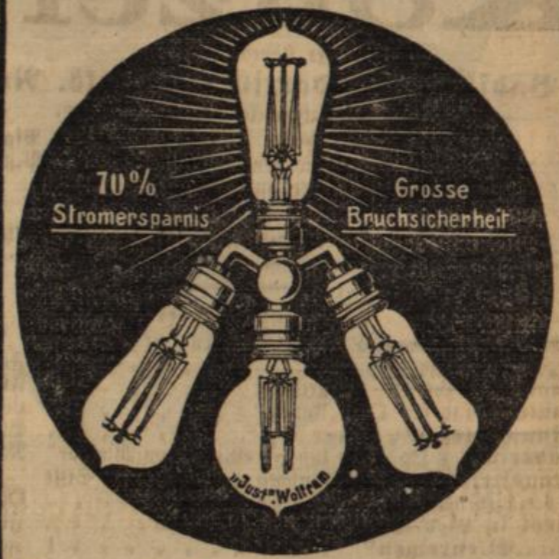
Den Vorzug

unter vielen Cognac-Sorten hat unstreitig mein
COGNAC
MIT DEM KREUZ.
Derselbe wird in Deutschland nach franz. Art hergestellt, ist also mit dem hohen Zoll des Auslands-Cognacs nicht belastet. Wegen seiner Güte und Wohlbekömmlichkeit wird mein Cognac in Krankheitsfällen ärztlicherseits vielfach empfohlen. Um Massenabsatz zu erzielen, habe den Preis auf nur 10642.118
Mk. 2.—
für eine Flasche gesetzt. Alleingige Verkaufsstelle
C. Frohmüller,
Inh. J. Klasterer,
Hoflieferant,
Erbprinzenstrasse 32,
am Ludwigsplatz.
Mitglied des Rabattvereins.

Billigste Bezugsquelle in 7112.8
Laubsägeholz
Reibschnitt — Brandmalholz
Lauborn, Eichen, Erlen, Linden, Kirschbaum, Buchbaum, 3-1" mm Karf. Preisliste und Muster gratis bei **Carl Burkhardt, Mühlheim** (Baden).

Baumpfähle,
2,50, 3,00 und 3,50 m lang, freisotiert u. angebohrt, liefert in jedem Quantum. Preisliste zu Diensten. 9471a.3.2
K. Seuffer, Sägewerk, Herrenalb.
Gute % Gele. für Anfänger geeignet, zu verkaufen. In erf. Brauerstr. 19, im Baden, B436c6

„JUST“-WOLFRAMLAMPE



brennt in allen Lagen!
Wolfram Lampen A.G. Augsburg.

Die Rastatter Hol-Herdfabrik und erste Rastatter Geschirrspülmaschinen- und Spülapparate-Fabrik **Stierlin & Vetter** in Rastatt 12 — gegründet 1875 — empfiehlt ihre anerkannt bestbewährten **Geschirrspülmaschinen für Handbetrieb** Vollkommenste Maschine der Neuzeit. — D. R. P. angemeldet.



Bei geringen Anschaffungskosten grosse Leistungsfähigkeit. Intensive Wasserbewegung wie bei einer Kraftmaschine; bis jetzt noch von keinem anderen Fabrikat erreicht. Man verlange Prospekt. — Wiederverkäufer gesucht.

Schachenmayr's Wollene Strickgarne
Blauschild, Rotschild, Grauschild, durch ihre anerkannte Haltbarkeit im Tragen das Billigste im Markte, Violetschild, Cardinalschild, Grünschild.
Wo nicht erhältlich, wende man sich wegen Adressen-Aufgabe an die Fabrik
SCHACHENMAYR, MANN & CO, SALACH (Württemberg)

Amerikanische Universalwäsche
verbesserte Gummiwäsche.
unübertroffene Auswahl moder. Façons. Ausserordentlich sparsam im Gebrauch. Immer sauber, unentbehrlich für Männer und Knaben, eine Erlösung für die Hausfrau. Erhältlich in Karlsruhe bei Johanna Kerner, Hch. Tisch, Marie Walz Ww., in Durlach bei J. Leiser, Hugo Steinbrunn, in Mühlburg bei G. Kugen in Söllingen bei Theodor Schauler, in Weingarten bei August Heidt, Ludwig Maier. 5886a 27.19

In außerordentlich günstiger Lage inmitten Rastatts ist ein in gutem Zustande befindliches
2stöckiges Eckhaus
mit Garten (Bauplatz) und Konsumgebäuden, worin viele Jahre Bäckerei betrieben, preiswert unter günstigen Bedingungen zu veranlassen. Goll. vorerst Miete mit Vorkaufrecht. Das Objekt eignet sich vorzüglich für ein Kolonialwarengeschäft evtl. mit Bäckerei oder für Handwerker oder Landwirt. Steuerwert Mk. 2.000.—, Mietbetrags ca. Mk. 1600.—, Platz und Garten 671 qm. Näheres durch **Direktor Wenk, Rastatt**. 9456a.2.2

In einer Amtsstadt mit industriereichen Nachbarnorten ist unter günstigsten Bedingungen zu billigem Preise ein
großes Geschäftshaus
zu verkaufen. In demselben wurde ein gemischtes Warengeschäft, sowie Holz- und Kohlenhandel betrieben und bietet einem strebsamen Kaufmann eine gute Existenz, da kein größeres Holz- noch Manufakturwarengeschäft weder am Platze noch in der Umgegend besteht. 9539a
Nähere Auskunft erteilt **Lehrer Neuburger** in Philippsburg (Baden).

Hier wird nur verkauft.

DAPOL



DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT

Beste Garantie, das allbewährte, garantiert rein amerikanische Petroleum der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft zu erhalten, bietet der Name

DAPOL.

Unter der gesetzlich geschützten Bezeichnung **DAPOL** verkauft die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft nur ihr **garantiert rein amerikanisches Petroleum**

DAPOL

das sich seit Jahrzehnten bestens bewährt hat. 16107.3.1
ist von stets gleichbleibender guter Qualität und schliesst schlechtes Brennen oder Rausen der Lampen vollständig aus.
Man fordere deshalb nur **DAPOL** und achte auf das hier abgebildete Plakat.

Dr. med. Herm. Wagner, Frauenarzt
3.3 von der Reise zurück. 15881

Garantiert 15996.10.2
schmerzlose Zahnoperationen
werden tägl. (in Narkose) unt. ärztl. Leitung ausgeführt.
Zahnatelier Häuser
Teleph. 2156 Amalienstr. 25 a, hinter Hauptpost.

Zweckentsprechende
Zeichnungen zu Klischees
in jeder Technik, für Inserate, Kataloge etc., fertigt 14934.12.6
Wilh. Reiser, Lithograph, Gartenstr. 8.



Telephon- und Telegraphen-Anlagen
jeder Art und Grösse,
Sicherheits-Feuer-Alarm-Anlagen,
Elektrische Türöffner, D. R. P.
Telephonstationen zur Einschaltung in jede Klingelanlage
geschütztes Sprechsystem,
Engros-Lager und Detail-Verkauf aller Bedarfsartikel.

Grund & Oehmichen
Telephon 520. — Waldstrasse 26.

Gummi-Betteinlagestoffe
(bestbewährte Qualitäten)
Gummi-Wasserkissen
Gummi-Luftkissen
Gummi-Badewannen
Gummi-Wärmeflaschen
empfehlen 15592.2.2
Aretz & Cie.
Grossh. Hoflieferanten
Hauptgeschäft: Kreuzstr. 21, Teleph. 219
Filiale: Kaiserstr. 215, Telephon 1655.

Stalleinrichtungen
Aktien-Gesellschaft für Eisen- u. Bronze-Giesserei vormals
Carl Flink
Mannheim.
F. 13 2008

Carbid.
Zu eigenen Interesse der Konsumenten empfehle ich die prima ringfreie Ware der Deutsch-schweizerischen Carbid-Industrie Henry Schneider & Co., Dresden. Neulle, prompte Bedienung zu sichernd, zeichnet hochachtungsvoll
der Lagerhalter **Friedrich Demarec,**
a. Hofe, Eggenstein bei Karlsruhe (Baden), 9379a.27.2

Parkett-Bodenwische
weiss oder gelb
1/2 Pfd.-Dose 40 Pfg.
1/2 Pfd.-Dose 70 Pfg.
2 Pfd.-Dose 1.35
Fussbodenlack
in diversen Farben nach Musterkarte
2 Pfd.-Dose 95 Pfg.

Stahlspäne
fein, mittel oder grob
1/2 Pfd.-Pat. 32 Pfg.
1/2 Pfd.-Pat. 16 Pfg.

Panamarinde
Patet 8 Pfg.
Putzsteine
englische
Stück 15 Pfg.
Putztücher
gute
Stück von 16 Pfg. an.

Schmirgel-leimen
Bogen 4 Pfg.
Silbersand
Pfund 3 Pfg.
15694 empfehlen 6.2

Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Ankauf
gebr. Kleider u. Schuhe zu den besten Preisen. Bonifarte genügt. B. 25.7.3.2
David Turner, Schöffelstraße 44.

Damenwäsche,
darunter feine Reifemüher, billig zu verkaufen.
Wilhelmstr. 34, 2. St. r. Wein Baden, 16021

OSCAR SUCK, HOFFPHOTOGRAPH, KARLSRUHE
INH.: OSCAR SUCK.
KAISERSTRASSE 223. TELEPHON 100.
WERKSTÄTTEN FÜR BILDNIS- UND REPRODUKTIONS- PHOTOGRAPHIE, ARCHITEKTURAUFNAHMEN. ÜBERNAHME VON AMATEURARBEITEN.
ERSTCLASSIGE TECHNISCHE AUSFÜHRUNG. 15669.27.6
AUFTRÄGE FÜR WEIHNACHTEN WERDEN BALDIGST ERBETEN.

Privat-Tanzlehr-Institut
Hermann Vollrath,
235 Kaiserstrasse 235.
Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse.
Gefl. Anmeldungen erbeten. 12237*

Wirtl. Chauffeur-Pachtschule
Stuttgart
Filderstr. 63
Bild. Leute jed. Stand. zu recht. Chauffeuren aus. Eintritt jederzeit. Garantie für gute Ausbildung. Näh. durch die Direktion 8842a.6.4
M. J. Kieser, Ing.-Büro.

Zuschneide-Kurse
beginnen jeden Monat am 1. u. 16. nach der leichtfächlichsten Lehrmethode (kein Winterzeichnen.) Keine Differenzen zu Diensten. Prosp gratis.
Johanna Weber, Privat-Zuschneidenschule,
Herrenstrasse 33. 1544.6.3

1 Massanzug 16 Mk.
aus Stoffen u. Partieläusen. Chic. Zeit. Mod. Dess. Muster fr.
Max Hacker, Ratibor Nr. 5.

Ein grosser Irrtum vieler Damen
ist es zu glauben, daß — weil ich das Modernisieren alter Hüte als Spezialität betreibe — sie ihre neuen Hüte nur anderswo kaufen müßten. Sie kaufen solche bei mir mindestens ebenso gut und billig. Wer aus einer uralten Schärfe einen hübschen modernen Hut herausarbeitet, ist zur Anfertigung neuer Hüte sehr verständlich erst recht befähigt.
E. Breidinger, Spezial-Putzgeschäft, Karlsruhe, Amalienstr. 27.

Wer
sich oder seine Kinder von **Husten** heilerleitet, Katarrh, Verschleimung, Rachentzündung, Krampf- und Keuchhusten befreien will, lasse die ärztlich erprobt und empfohlenen **Kaisers Brust-Caramellen**

Cognac Scherer
Langen bei Frankfurt a/M & Cognac.

Alleinige Niederlagen **Karlsruhe:**
Karl Roth, Hoflieferant, Herronstr. 26.
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, Viktor Merkle, Kaiserstr. 160.
Jos. Blatz, Kaiserstr. 122.
Georg Jakob, Oststadt-Drogerie.
Jean Kissel, Kaiserstr. 150.
Otto Mayer, Ecke Schützen- und Wilhelmstr. 20.
F. Dosterle, Ecke Blumen- und Bürgerstr.
Emil Schärer, Bismarckstr. 33 a.
Friedrich Schäfer, Schützenstrasse 19.
Wilh. Tschering, Amalienstr. 19.
Th. Walz, Kurvenstr. 17. 7529a.10.4
Mühlburg: Max Hagmann, Rheinstr. 27, Durlach: G. F. Blum, Hauptstr. 28.

Brust-Caramellen
(fein schmeckendes Malz-Extrakt)
5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber:
Patet 25 Pfg. — Dose 50 Pfg
Kaisers Brust-Extrakt
Flasche 90 Pfg. Zu haben in **Karlsruhe** bei:
W. Erb, Joh. F. Dillinger u. Edel-Emil Richter, Bäckerstr. 77.
Franz Geierle, Ede Blumen- u. Schützenstrasse.
Salomon Gäng, Kaiserstr. 43.
J. Löffel, Herrenstrasse 35.
Rud. Langer, Joh. Nibel Platz, Bad hornstrasse 4.
J. Mühlle.
Carl Roth, Hof-Drogerie.
Ed. Walz, Hof-Drog. sturbenstr. 17.
Anton Wink, Ede Westend- und Sophienstrasse 66.
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie Pfannkuch & Cie., G. m. b. H.
Aug. Müller in Mühlburg.
Max Strauß, Kochs, Strauß-Drogerie in Mühlburg.
Aug. Peter, Adler-Str., Durlach.
Mik. Bad in Forchheim.
Aug. Brecht in Södd.
J. Bühler in Waghäusel.

Mannesmannlicht — Graetzinlicht.
Sämtliche Beleuchtungskörper in größter Auswahl, wie Mittelzugtröner, Lüster, Kronen, Ampeln, Pendeln etc., sowie Umwandeln von vorhandenen Lampen in obige Hängelichtsysteme empfiehlt zu billigsten Preisen 15622*
M. Gust. Stiehs Installationsgeschäft,
Telephon 1626. Schöffelstraße 60.

Wundervolle
Büste, schöne volle Körperform durch uns. arztl. empfohl. Nahrungsmittel „**Thalossin**“
Gesetzl. gesch. Preisgekr. Berlin 1904
Allerschnell. Gewichtszunahme.
garant. unschädlich.
Viele Anerk. Kart. 2M., b. Postvers. nachnahme u. Portospesen extra.
H. H. Haufe, Berlin 119, Greifenhagenstrasse 70.

Herren- und Knabenkleider

wirklich prachtvolle Neuheiten
vorzüglich in Schnitt und
Verarbeitung offeriert
in grösster Auswahl
zu sehr billigen
Preisen.

15276.4.3

Leonh. Gretz
27 Marienstrasse 27.

Vorsicht! Dampfkesselreinigung

von **Schrör, Bremen.**

Interessenten sofort melden.

8812a.4.8

A. Siegmund, Gutsinspektor, Dortmund, Kaiserstr. 122.

Eisengrosshandlung

Abraham & Strauss

Douglasstr. 28 Karlsruhe Telephon 81

Fortsetzung des Konkurswaren-Verkaufs
zu herabgesetzten Preisen

speziell:

**Stabeisen, Träger, Bleche, Achsen
Oefen**

irische und Regulieröfen, Kesselöfen, schwarz u. emailliert

Ofenröhren und Ofenrohrbogen

schmiedeiserne Röhren und Verbindungsstücke

Bleiröhren und Walzblei

Weissbleche und verzinkte Bleche

Messingarmaturen

Drahtstifte, Schrauben u. Nieten

Gussröhren, Bleiwolle etc.

Die Konkursverwaltung:
Carl Nagel. 15 56.3.3

Räumungs-Verkauf.

Vom 2. bis 18. November

gewähre ich auf sämtliche Artikel

10% Rabatt = doppelte Rabattmarken

und empfehle in grosser Auswahl zu billigsten Preisen:

**Trikothemden, Bekleider, Jacken,
Westen, Socken, Strümpfe, Krawatten,
Taschentücher, Strickwolle.**

15802.2.2

Leopold Wipfler

Ecke Luisen- und Wilhelmstrasse.



15717.2.2

Buchhalter als stiller Teilhaber

zur Ablösung des bisherigen, mit
10-15 000 M. gegen doppelte
Sicherheit, gute Verzinsung und
hohem Salär von altangesehener
renommiertes Firma nach Heidel-
berg gesucht. Gest. Offerten unter
Nr. 9386a durch die Expedition der
„Bad. Presse“.

Höchste Preise

zahlt für abgelegte Herren- und
Frauenkleider, Weiszeug, Schuhe nur
Franz **Stredius**, Brunnenstr. 7. 3.1

Bar Geld verleiht an jedermann
reelle, discr. u. schnell.
Erlebigung, kausale Beding., Pater-
rückzahlung, Provision vom Darlehn.
Glänz. Dankfch. **C. Grandler**, Berlin
W. 8, Friedrichstr. 196. 5151a.26.23

Wichtig f. Architekt., Ingenieure,
Ban- u. Verm.-Bureaus.

Billigste Verfertigung
von Plänen, Zeichnungen und Karten
jeder Art für Patenteingaben und
Vorlagen für Behörden. 14988.15.7
J. Dolland, Karlsruhe,
Sorbholzstr. 48 - Telephon 1612.
Chemigraphische Verfertigungs-
anstalt mit elektr. Betrieb.

Erste Karlsruher
Leitern-Fabrik
H. Raible,
Bismarckstr. 55,
Karlsruhe.
empfeht in jeder Größe,
Anleg., Fenster-,
Aushäng-, Plattform-,
Doppel-, Anleits- u.
Klappleitern.
Ferner: Transmis-
sions- u. Schiebleitern
in bester Ausführung

Grösstes Herdlager
in lad. ert., emailt
und in Majolika-
Hotel- und Re-
staurations-
Gerdien zc. Re-
paraturwerkstätte.
Telephon 1284.

Karl Fr. Alex. Müller,
Amalienstr. 7, in nächster Nähe der
Gebroßh. Palais. 992d

Samos
per Liter Mk. 1.20

Cognac
1/2 Liter von Mk. 1.40 an
20,2 empfiehlt 15783

L. Richert, Ritterstr. 2.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. 18600*
Gebroßh. Palais. 21. 2. Et.

Briketts
7 Stück 10 Pfg.

Bündelholz
große Bund 13 Pfg.

Bügelkohlen
2 Pfund-Paket 16 Pfg.

3.3 empfiehlt 15725

E. Bucherer

in den bekann-
ten Verkaufsstellen.
Telephon 392.

Damen finden liebevolle discr.
Aufnahme bei Geb-
amme. Nähe Karlsruhe
Offerten unter Nr. 842821 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

14.3

5 Reservoirs = 60,000 Liter

1908er Ital. Tiroler Weiss- u. Rotweine

einem besseren deutschen Wein in Geschmack u. Qualität ähnlich, sind unterwegs u. die ersten

15 000 Liter

soeben, noch ganz **süss**, hier eingetroffen.
Wir offerieren dieselben, unter jeder Garantie für reine **Naturweine**, billigst.
Proben gerne zu Diensten.

15822

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe,

Telephon Nr. 163. Weingrosshdlg. u. Importgeschäft. Steinstrasse 29.

Winter-Sport Komplette Ausrüstung.



J. Goldfarb,
30 Kriegstrasse 30, Telephon 498.

Friedrich Abt

Juwelier und Goldarbeiter
Reparatur-Werkstätte ersten Ranges
Waldstr. 31, im Hote rechts.
Reparaturen schnell und sauber.
Vergolden u. Versilbern.
Umarbeiten von alten Sachen in
1.6 tadelloser Ausführung. B42211

Plissee-Brennerei.
B88156 Annahmestellen: 10.5
Douglasstr. 18, Laden.
Eitelstr. 29.

Eberhard's Kochschrank „Universal“

ist das neueste und
vollkommenste in
der Verbesserung der
Kochkisten, sowie Selbstkocher
Warum?

Weil
in dem Kochschrank „Universal“
ohne Feuer
gekocht, gebraten, gebacken, gekühlt
werden kann.
Zu haben in den besseren Haus-
haltungs-Geschäften, an allen
erösseren Plätzen, wo keine Ver-
treter bei 13785.10.5

Edmund Eberhard
Karlsruhe i. B.
Verlangen Sie Prospekte und Preislisten

Umsonst

als Probestück schicken wir jedem Ein-
sender dieser Annonce, der Bedarf in
unseren Waren hat u. Nachbestellungen
einsenden will, eine unserer berühmten
Christbaumspitzen

Engelgeläut
„Pessenencher mit der Geburt Christi“.
(Für Porto sind 30 Pfg. in Briefmarken
beizufügen.) Nicht zu verwechseln mit
den sonstigen sich im Handel befindlichen
Christbaumspitzen. Einzigartig in Form
und Ausführung! Alles bis jetzt Dage-
wesene weit übertrifft! Bedingung ist,
das Besteller noch nicht von uns bezogen
u. ihm unsere Waren überhaupt gänzlich
unbekannt sind. Nach dem Auslande u.
an Minderjährige oder nicht sesshafte
Personen, sowie an Händler werden
Gratproben nicht abgegeben.

Adrian & Sfock, Solingen
Gratis u. franko versend. wir ferner an
Jedermann - ohne Kaufzwang - uns-
neuest. Ill. Pracht-Katalog - derüb. enth.
alle Sorten Solinger Stahlwaren (allein
über 200 Sorten Taschenmesser), Haus-
haltungsartikel, Waffen, Sensen, sämmtl.
Werkzeuge, opt. Artikel, Lederwaren,
Schmucksch. Uhren, Stücke, Toilette-
artikel, Pfeifen, Zigarren, Kinder-Spiel-
waren, speziell Wohnnachts-Artikel in
grösster Auswahl etc.

Gicht heilbar zu Hause

mit dem Assmannshäuser
natürlichen Gichtwasser.
An doppelkohlensäurem
Lithionstärkste Thermo.
Broschüre mit Heilberichten frei.
Grüneis- Gichtbad Assmannshausen
Verwaltung
Saison: Mai - Ende September.

In Apotheken, Drogen- und
Mineralwasserhdlg. erhältlich.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von jahre-
lang n. qualvollen **Magen- u. Ver-
dauungsbeschwerden** gelöst hat.
A. Hoeck, Behrelin, Sachsenhausen
6. Frankfurt a. M. 580a.

Joh. Unterwagner

prakt. Bandagist 5124
Kaiserpassage 22-24
Telephon 1069.
Bandagen, Leibbinden,
Gummistrümpfe, orthopädische
Korsetts, Plattfusseinlagen.
Empfehlungen von Ärzten u. Patienten.
rrigatoren, Pessarien, Spritzen all. Art.
Gummiwaren, hygienische Bedarfs-
artikel, Damenbinden, Verbandstoffe.
Für Damen weibliche Bedienung.
Wundheilzimmer separat. 10.8
Mitglied des Rat-Spar-Vereins.

Chocolade allen vor- an!
TELL
Hartwig & Vogel

Blütenkarten werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Hotel-Restaurant „Nowack“
 Ettlingerstrasse 3. Telefon 1481.
 Den verehrl. hiesigen Vereinen und Gesellschaften empfehle meine **neurenovierten Säle** zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten und Versammlungen etc. und bitte, rechtzeitige Vormerkungen baldmöglichst veranlassen zu wollen. 13648
 Auf einen feinen Stoff aus der vormals **Früherrl. v. Seideneckschen Brauerei**, sowie meine **garantiert reinen, offenen und Flaschenweine** aus ersten Kellereien, bei vorzüglicher Küche — auch wöchentlich **Schlachtag** — mache ich hierbei ganz besonders aufmerksam.
Mittagstisch im Abonnement zu mässigen Preisen.
 Hochachtend
A. Knopi,
 früher Restaurateur „zur Eintracht“ hier.

Paletots aus Maßstoffen gefertigt, vorrätig in allen Grössen, tadelloser Sitz, neuester Schnitt zu Mark **30, 35, 42**
 empfiehlt 15721
Karl Budwig, Waldstrasse, zwisch. Kaisersr. u. Ludwigsplatz

Grosse Preisermässigung
 15601.164 und
5 Prozent Rabatt
 von heute bis Weihnachten auf nur erstklassige Fabrikate in
 Schlafzimmer in denkbar bester Ausführung,
 Speisezimmer mit hervorragend schönen Buffets,
 Herrenzimmer mit zwei- und dreifürigen Bücherschränken, auch viele einzelne Schreibtische, Bücherschränke, Schreibtische, Bücher- u. Aktenständer.
 Salons und Wohnsalons in hübschen neuen Entwürfen,
 Küchen- u. einfache Möbel.
Für Weihnachten
 Neuheiten feiner Bücher- und Notenschränke, Salonschränke und Vitrinen, Kredenzen und Stollenschränke, Sofaumbauten, viele Näh-, Spiel-, Servier-, Tee- und Rauchschränke, Wand- u. Hausapotheken, Klappaufentische, Sitzstühle, Flurgarderoben.
Ausverkauf
 vieler zurückgelassener Stücke.
 Bekannt reellste Bedienung.
R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Ich Anna Csillag
 mit meinem 185 Ctm. langen Kleben-
 Zorich Haar, habe solches in Folge
 14 monatl. Gebrauches meiner selbst er-
 fundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als
 das einzige Mittel zur Pflege der Haare,
 zur Förderung des Wachstums derselben,
 zur Stärkung des Haarbodens anerkannt
 worden, sie befördert bei Herren einen
 vollen kräftigen Bartwuchs und verleiht
 schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem
 Kopf als auch Barthaar natürlichen
 Glanz und Güte und bewahrt
 dieselben vor frühzeitigem Er-
 greifen bis in das höchste Alter.
 Preis p. Dose Mk. 2.- u. Mk. 3.-
 Alleinverkauf für Karlsruhe:
Herm. Bieler, Parfümerie
 Kaiserstrasse 223.
 Versand nach Auswärts gegen Nach-
 nahme. 15051.124

Auto-Vermietung
 — offener und geschlossener Wagen —
Auto-Gelegenheitskäufe
 Diverse Wagen reparaturfrei, wie neu hergerichtet, von Mk. 800.— an
 empfiehlt 15782.5/2
P. Eberhardt, Automobile, Karlsruhe.
 Amalienstr. 18. Telefon 1304.

Kerzen Für Hausfrauen
 Elektrikerkerzen müssen Sie probieren, heute
 Weltmark. Die billigste, beste und hellste Kerze. Rinnen
 nicht, riechen nicht: Besonders billig beim Kauf leicht be-
 schädigte per Duzend Mk. —55,—, —80,—, —90,—, 1.20.
 Man verlange überall Elektrikerkerzen von **Frans Rubin,**
 Nürnberg. Hier: **Herm. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223.**

Eröffnung des Photograph. Atelier Rembrandt
 Karl-Friedrichstr. 32, I. Etage Karlsruhe Telefon No. 2331
Sonntag den 8. November 1908.
 Alle Aufnahmen werden von Herrn **Heinr. Jansen**, langjähriger I. Operateur des In- u. Auslandes, erster Firmen, geleitet und fertig gestellt.
 Billigste Preise bei Verwendung des besten Materials. Künstlerische Ausführung der Bilder und Garantie für Haltbarkeit.
 1 Dutzend Visit-Glanzbilder 1.60. 1 Dutzend Cabinet-Glanzbilder 4.50.
 Photogr. Atelier „Rembrandt“
 Karl-Friedrichstrasse 32, I. Etage. — Telefon 2331.

Blütenlose Trauringe
 C. Reinhold Sohn
 Inh. Harry Koch
 Kaiserstrasse 179a
 in allen Preislagen
 Brautpaar

Damenhüte
 werden die und billig garniert, alte Hüte werden modern aufgearbeitet. **Geotr. Holtz,**
 43606.3.2 Weidenstr. 5, L.

Wolf & Comp.
 Musik-Inst.-Fabr. Dingesthal St. St.
 Centr. d. Harmon. Fabr.
 mit üb. 7000 Arbeit. lief.
 geg. Nachr. ihre als vor-
 züglich bekannten
Harmonikas
 in über 170 Vers. Billigste
 Bezugsquelle für Wiener
 Harmonikas, Bandoni-
 ons, Concertinas, Gel-
 gen. Zithern etc. Gross-Katalog ums. Zahl-
 amt begl. Anerk. Eig. Postabfert. i. d. Fabr.

Generanzünder,
 das II. Paket enth. 250 Stück à Mk.
 2,50 empfiehlt **B48627.3.2**
Ph. Bader Nachf.,
 Quallenstr. 83.

Blutwein
 ärztlich empfohlen und garantiert rein
 bewährt. Stärkungsmittel für
Blutarmer!
 1/2 Flasche **1.10**
 mit Glas
 6,2 empfiehlt 15696

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen.

Damen, Herren
 empfehle ich in ihrem eigenen Interesse
 meine interessante und wertvolle Preis-
 liste gratis und franco zu verlangen.
 Gegen 30 Bfg. in Marken verschlossener
 Brief ohne Firma. 1934a
 Hehr Klippner N. ebt., 401 a Rh. 939.

Terrah's Heilseife
 (Gesetz. gesch.)
 Stück 50 Pfg.
 Bewährtes Mittel gegen nasse und trockene Flechten, offene Beinschäden, Bartflechten, Hautröte, aufgesprungene u. rissige Hände, Kopfschuppen, skroph. Ausschlag, Finnen, vorzüglich. Desinfektionsmittel. — Glänzende Erfolge. Regelmässiger Gebrauch, besond. bei Kindern, schützt vor ansteck. Krankheiten und Wundsein. Atteste und Depots in der nächsten Sonntag-Nummer.
Revermann & Haussmann,
 Münster i. W.

Goldarbeiten: Höhe, auch ohne Bürg., zu 4, 5, an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth., a. Rentenabz., gibt A. Antrop, Berlin NO. 18, Adpt., 9433a.6.2

Schönheit
 ist in Wirklichkeit nichts anderes, als eine reine frische Gesichtshaut. Sosein ist das bewährteste Mittel, das diese erzeugt. Für jeden Gesichtsmenschen unentbehrlich. Sosein beseitigt alle Hautunreinigkeiten (Pickel, Wimpern, Mitesser, Sommersprossen usw.) bei dauernder Anwendung am sichersten. Wir bitten um baldige Bestellung u. sind überzeugt, dass Sosein Ihren besten Erwartungen voll entsprechen wird. Versand direkt gegen 1 G.M. Nachnahme od. Voreinsendung v. 1.40 M. durch Postanweisung an das: Sosein-Vertrieb-Kontor in Berlin-Chöneberg 24 9581a.5.1

Ziehung: 12. November.
2. Geld-Lotterie in Weimar.
 Preis des Loses nur 1 Mk. | 2629 Goldgewinne Mark
40000
 Erster Hauptgewinn Mark
15000
15000
 1. a 3000 —
 2. a 1000 —
 3. a 500 —
 4. a 200 —
 5. a 100 —
 6. a 50 —
 7. a 20 —
 8. a 10 —
 9. a 5 —
 10. a 3 —
Weimar-Lose à 1 Mark,
 Generalabdt: 11 Lose für 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pfg. extra.
Eberhard Fetzner,
 Stuttgart, Canzleistr. 20 sowie alle Verkaufsstellen.
 Hier bei: Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstrasse 11/15, Geb. Gähringer, Lotteriebänk, Kaiserstr. 56, E. Wegmann, Ludwig Michel, Chr. Frank.

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft.
 Adlerstr. 28, Duerbau, gegenüber der „Berberae a Seimat“. 14088

Rollbahnen
 neu und gebraucht.
Kauf! Miete!
 Ersatzteile stets vorrätig.
Leipziger & Co.,
 Rollbahnfabrik, 4489a
 Weichen- u. Wagenbauanstalt
 Strassburg Els.
 Kronenburger Ring 23.

Damen
 finden gute und diskrete Aufnahme, sowie sorgfältige Behandlung zu möglichem Preise bei
Frau Bludau, Gebärm.,
 26,2 Diet. 9149a

Spiegel-Seife
 nach D. R. P. hergestellt, unerreicht in Qualität u. Waschkraft, billigste Seife für Haushalt, Toilette, Bureau, Hotel, Wäschereien, Fabriken etc.
Sparsamster Verbrauch
 Angenehmer Geruch.
 Reinigt ohne Mühe und Arbeit, gibt schönste Wäsche und greift selbst die empfindlichsten Stoffe, farbige Blusen u. s. w. nicht an, sondern erhält sie in ihrer ursprünglichen Frische. All. Fabr. J. Gloth, G. m. b. H., Hanau. Für Verbraucher von Spiegelseife schöne
Geschenke

Pferdegeldhirn-Verkauf.
 Ein- und Zweipänner-Geldhirn, sowie zwei geb. Landauerwagen hat billig zu verkaufen.
M. Oswald, Karlsruh.,
 15984 Schützenstrasse 42. 10.3

Pferd-Verkauf.
 5jähr. ung. arab. Halbblut, fruchtig, in allen Teilen gut, zu verkaufen.
 Plaz. Körnerstr. 33 35,
 im Kontor. 15928.3.3

Enorme Gewinne für Jedermann bietet der Beitritt zu einer neuen, interessanten, durch bekannte Staatsmänner und bewährte Fachpersonen verwalteten industr. Unternehmung. **Sicherstellung. Anteilnahme à Mk. 4.20 Pfg.** Nur einmaliger Beitrag. Billigste Gelegenheit zur Erhöhung u. Vermögen u. Einkommen. Illust. Prospekt gratis b. d. amtl. ingetr. Genossenschaft „Der Auker“ in Lott. netten i. Baden. 8791a

Dr. Fleitmann's Nickelgeschirr
 Reinnickel, nickelplattirtes und Trimefall aussen Kupfer, innen Nickel. Küchen- und Tafelgerät.
TAFELGERÄTE U. BESTECKE AUS SCHWERER SILBER (Feines Neussilber m. garant. Silber- u. Kupfergehalt)
BESTECKE AUS ALPACCA (Feines Neussilber)
ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE
 FABRIK D. V. N. MARKE
 In allen einschlägigen Geschäften zu haben
VEREINIGTE DEUTSCHE NICKELWERKE A.G.
 vorm. Westf. Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co. Schwerte i. W.

Hanf-Couverts mit Firmendruck liefert reich und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Bekanntmachung.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Die Herren Mitglieder der Generalversammlung unserer Kasse werden zu der **ordentlichen Generalversammlung** auf **Montag, den 16. Nov. 1908, abends 8 1/2 Uhr,** in den **großen Rathssaal** höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
2. Neuwahlen in den Vorstand.
3. Anträge und Wünsche.

Karlsruhe, den 1. November 1908.

Der Vorstand.

W. Hof, Stadtverordneter. 15595.3 2

Fahrnis - Versteigerung.

Montag den 9. November, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Jähringerstraße 29, gegen bar öffentlich versteigert:
1 großes Oelgemälde, die Kreuzigung Christi darstellend, 1 gutes komplettes Bett, verschied. Bettstellen mit Matratzen und Polstern, 1 Bett, zusammenlegbar, 1 Bett mit Polster, 1 Matratze, 1 Kinderbett, 1 Kinderzimmerstange, 1 schön. Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 1 Pfeilerkommode, 1 Nachtschiff, 1 Waschtisch, 1 Treppentisch, 1 Divan, 2 Kanapee, 2 gute Sessel, 3 Sofa Brandstätten, 1 Schreibpult, 1 Gasheerd, 1 Doppelherd, 1 Ofen mit Rohr, 1 feiner gotischer Gaslüfter, 2 dreiarmlige Gaslüfter, schöne Bildertafeln, Zierstühle, 1 engl. Gasheerd mit Rohrrohrvorrichtung, 1 Gaslyta, 3 Bettwände, 1 guter Zimmerteppich 5x8,50 Meter, feine Eßbesteck, Kaffee- u. Schöpflöffel, 1 feines N. Teezerbeis, 1 Partie gut erhaltene Zoppen, Westen, schwarze Damen-Haaren und noch vieles.
Siebhaber ladet höflichst ein 16125

S. Hirschmann, Auktionator.

Versteigerung.

Dienstag den 10. und Mittwoch den 11. November, jeweils morgens 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage der Erben des verstorbenen Herrn Konrad K. Model in Karlsruhe, Kaiserstraße 145, 2. Stod: 3,2

Silber: Eine große Anzahl edel silberner Gegenstände, als: Tee-, Kaffee-, Eierservice, Zinnsilber, hohe und niedere Armleuchter, Tafelaufsätze, Dosen, Brotkörbe, Wecker, Kannen und dergl., eine Anzahl Glas mit silbernen und vergoldeten Bekleidungen, Serviettenbänder u. a.
Kunst- und Kunstgewerbliche Gegenstände: 3. B. altjapanische Bronzefiguren, japan. Bronze-Gesamt, 1 sehr reiche französische Samtgarmentur in Goldbrokat von Barbedienne, 2 Bronze-Säulen mit großen Figuren, Bronze-Leuchter, Uhr auf rot. Marmor, geschnitzte japanische Möbel, Nippischen, Tischstühle, Wägen, 1 reich geschnitzter Barockstuhl von 1709, diverse Porzellan und Fayencen, 2 Schwarz-Garnituren usw.
Oelgemälde: eine Anzahl Original-Gemälde und zwar neuere Belgier, Holländer, deutsche spez. Karlsruher Schule, ältere Niederländer- und Italiener-Meister, Kupferstiche z.
Glas- und Kerzenleuchte in Bronze und reicher Kristallverzierungen.
Tepiche: eine Anzahl kompletter Portieren und Fenstergardinen, einzelne Nippische, Hoder, geschnitzte Lehnstühle und Stühle, Chaiselongues, Tischentwürfe, 4 Polster-Garnituren, Sofas mit großen und kleinen Hautteilen, Polsterbänke, Erntemöbel, Paravent in Plüsch und Leder, 3 Pfeilerpiegel, 2 Emailgasöfen, Schreibtische, Bücherstühle.
3 Schlafzimmer-Einrichtungen, darunter 1 Doppelbett mit Baldachin, Spiegelschranke, Waschkommode, Nachtschiff, 1 Nähmaschine, 1 Klavier (Th. Steinweg Nachf.), Tisch, Stühle, Porzellanmöbel und diverse Haushaltungssachen, die Kucheneinrichtung mit großem Herd, kompl. Badeeinrichtung und dergl., wozu höflichst einladet
B. Kossmann, Auktionator, Douglasstr. 14.
Die Versteigerung beginnt mit Nippischen, Porzellan, Silber.
Die Oelgemälde und wertvolleren Kunstgegenstände kommen am Mittwoch, vormittags 10 1/2 Uhr zum Ausbiet. Wegen Besichtigung z. zweide man sich an den Auktionator Kossmann, Douglasstr. 14. 16025

20 Millionen Kapital

Für gute, nachweisbar rentable Geschäfte aller Branchen, industriell und gewerblich, Betriebe, Güter, Villen, Fabriken, zc. zc.

Käufer u. Teilhaber

in großer Anzahl stets vorhanden, viele die günstigsten Bedingungen Erbittes und leistungsfähiges Unternehmen ohne Konkurrenz, da unsere Auftraggeber mit den besten und vorgerücktesten Restituten sofort in Verbindung treten können, welche Vergünstigungen sein anderes Unternehmen bietet.
Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167
Büros: Berlin und München, Leipzig, Wien, Hannover, Breslau zc. zc.

Kinematographen-Theater!!

vollständiges, nur wenige Wochen im Gebrauch mit sämtlichem nur erstklassigem Zubehör als:
Startmaschine (Luxophon) mit Synchronismus, elektr. Klavier mit Antriebsmotor u. Noten, vollst. kompl. Kinematographen, Drehromanlage mit Motor u. Dynamis, Stühle, Bänke, Spiegel, Tischvorhänge, Bühne, Kasse, Glasschilde, elektr. Bogenlampen, transportablen Kasseneingang mit bunten Glasscheiben und elektr. Deckenbeleuchtung und noch Vieles B43756
sundnahmeweise billig zu verkaufen. (Neuwert ca. 18000 Mk.)

Leop. Gräber, Auktionator,
Hardtstraße 27. Telephon 2291.

Geld auf Schuldschein, auch ohne Bürger, und Naturdauerschuld, **Billig zu verkaufen** ein neues blaues **Kubermuss, Berlin W.** **Stiel, sowie eine grüne Samtbluse** **Gros-Gördenstr. 37.** **für große, starke Figur.** **B43759**
Heber 1000000 Mk. vergeden. **Durlacher Klee 35, part.** **B43759**

Rabatt-Sparbücher

vom 10. bis 20. November

Verrechnung. Herm. Tietz.

Ausnahme-Preise

Damen- u. Kinderkonfektion

Durch Gelegenheit grössere Posten unter Preis zu erstehen, bin ich in der Lage, dieselben ausnahmsweise billig abzugeben und empfehle solche, so lange Vorrat reicht.

- Herbst-Paletots** aus englischen Stoffen, hell und dunkle Farben von Mk. 9.—, 12.—, 15.—, 20.— bis 50.—
- Jacken** schwarz, kurze und lange Fassons, anliegend von Mk. 10.—, 14.—, 20.—, 25.— bis 50.—
- Frauen-Paletots** lang, lose und halbanliegend, eleganter Schnitt von Mk. 20.—, 25.—, 32.—, 40.— bis 50.—
- Plüsch-Paletots** für Frauen, lang und halblang von Mk. 35.—, 45.—, 50.— bis 100.—
- Samt- und Plüsch-Jäckchen** für junge Damen in schwarz, braun, blau und grün von Mk. 20.—, 25.—, 32.—, 40.— bis 60.—
- Kostüme** eleganter Schnitt, neueste Farben, in kurzer und langer Jackenform von Mk. 25.—, 30.—, 40.—, 45.— bis 100.—
- Kinder-Jäckchen, -Kleidchen und -Capes** von Mk. 3.— an

86 Kaiserstrasse 86 Marg. Dung zwischen Lamm- und Ritterstrasse.

Spezialgeschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.

Rabattmarken.

16150

Tanz-Unterricht.

Dienstag den 10. Nov. beginnt ein **Tanz-Kursus** gegen ein Honorar von 8 Mk. Anmeldungen in meiner Wohnung erbeten. - Halte mich den Herren **Saugewerke Schäfers** bestens empfohlen. **Achtungsvoll B43719**

J. Scheer, Tanzlehrer, Kaiserstraße 28.

Bruchleidende!

Meine Bruchbänder, Tag und Nacht tragbar, mit und ohne Feder, bieten Ihnen die größte Erleichterung unter voller Garantie des Zurückhaltens jeden Druckes. Von den meisten Ärzten bevorzugt und verordnet. **Gerabehalter, Suspendier, Leib- und Vorfallbinder.** Durch langjährige Erfahrung bin ich imstande, das Uebelste zu beseitigen. Bin wieder mit Muster anwesend in **Karlsruhe Mittwoch, 11. Nov., von 9-4 Uhr Hotel Alte Post, Schelstraße 2.** 9553a

Bandagist-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Vogelstraße 41.

Blumentische

von 2.50 Mk. an
Blumenkrippen
Etageren
in Bambus, Eiche und Rohr, in moderner Ausführung, empfiehlt zu billigen Preisen in großer Auswahl. 16149

J. Hess, Kaiserstraße 123,
Spezialgeschäft f. Kinderwagen u. Korbwaren.

Privatdarlehen vergibt an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensversicherung, Abschlus, Möbelverl. und sonstige Sicherheiten **W. Huns, Generalagent, Kapellenstrasse 60, Rückporto.** 9942*

Umtausch

von Eud. (Vole, verheiratet) **Deutlich gegen Rutilin oder Polinitin** gesucht. Offerten unter Nr. **B43738** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kapitalträger, erfahrener Kaufmann, Reisekraft,

sucht Beteiligung

an nachweisbar rentablem Geschäft oder entsprechende Position, Ia. Referenzen gegeben und verlangt. **Gefl. Offerten unter Nr. B43586** an die Exped. der „Bad. Presse“. 8.1

Gasthaus-Verpachtung.

In der Nähe von Karlsruhe ist ein angenehmes **Gasthaus** mit starkem Fremdenverkehr alsbald an tüchtige Wirthe zu verpachten. Für Wegger sehr geeignet. **Offerten unter Nr. B43737** an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Zwei schwarze getragene Wintereberzieher billig zu verkaufen. **B43739** Hauptpoststr. 26, 3. St.

Ein rosenroter Voger-Wäde ist billig zu verkaufen. **B43778** **Milthelmstraße 73, partiere.**

Die Weltausstellung im Jahre 1910.

§ Karlsruhe, 7. Nov. Nachdem das Deutsche Reich die Einladung der Belgischen Regierung zur Beteiligung an der im Jahre 1910 in Brüssel stattfindenden Weltausstellung angenommen hat, ist für die deutsche Abteilung ein Reichskommissar (Berlin W. 64, Wilhelmstr. 74) bestellt worden.

Wie schon nach den bisher vorliegenden Nachrichten anzunehmen ist, werden sich an der Weltausstellung in Brüssel 1910 nicht nur die europäischen Staaten, sondern die größeren Industriestaaten der ganzen Welt beteiligen. Die Brüsseler Ausstellung wird daher in stärkerem Maße als die früheren belgischen Ausstellungen einen internationalen Charakter tragen und sich den letzten großen Weltausstellungen, wenn auch in beschränkterem räumlichen Umfange, würdig an die Seite stellen.

Hiernach dürfte es im gemeinsamen Interesse unserer Industrie und unseres Handels liegen, daß in der deutschen Abteilung der Brüsseler Weltausstellung ein würdiges und anschauliches Bild der Leistungsfähigkeit Deutschlands auf ideellem und materiellem Gebiete gegeben wird. Nach dem bewährten Vorbilde bei früheren Weltausstellungen wird auch diesmal auf die Vereinigung gleichartiger Industrieerzeugnisse auf sachlich und räumlich geschlossenen Gruppen Bedacht zu nehmen und andererseits Vorzüge zu treffen sein, daß in der deutschen Abteilung nur wirklich ausstellungswürdige Gegenstände vorgeführt werden.

Die Brüsseler Weltausstellung umfaßt die Kunst, die wissenschaftlichen Arbeiten, die gewerbliche Ausrüstung, sowie die industriellen und landwirtschaftlichen Einrichtungen und Erzeugnisse sämtlicher Nationen. Sie enthält außerdem eine Ausstellung für Militärwissenschaft und eine Kolonialausstellung.

Die Ausstellung soll Ende April 1910 eröffnet werden und wenigstens sechs Monate dauern; die Ausstellungsleitung behält sich das Recht vor, die Ausstellungsdauer bis zum 15. November zu verlängern.

Gerichtszeitung.

△ Karlsruhe, 5. Nov. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor von Wolbed. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Amtsanwalt Hauns.

Es dürfte sicherlich zu den Ausnahmefällen gehören, daß jemand, der sich dem Staatsdienste zu widmen gedenkt und zu diesem Zwecke die Altkursprüfung bestanden hat, sich wegen Diebstahls und Urkundenfälschung vor einem Gerichte verantworten muß. Eine solche Ausnahme bildete der 27 Jahre alte Altkurs Adolf Falk aus Odersweier; wegen dieser Reate stand er heute vor der Strafkammer.

Angelagt wegen verübter Erpressung war der in Gernsbach wohnhafte Kaufmann August Böll aus Mannheim. Dem Angeklagten, der im Frühjahr dieses Jahres in Rothenfels einen Neubau zu beauftragen hatte, war zu Ohren gekommen, daß Pfarrer Heilig in Rothenfels eine abfällige Äußerung über ihn getan habe.

Wegen Sittlichkeitsverbrechens wurde der Schriftsetzer Richard Kluth aus Kelzin zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Auf einem Diebstahl wurde am 1. September der Geiger Joseph Schüller aus Ettlingen erfaßt. Er hatte in der Fabrik von Vogel und Schürmann in Ettlingen Kupferdröhen im Werte von 8 M auf die Seite gebracht und verdeckt, um sie später mitzunehmen.

Erledigte Stellen für Militärwärter.

Schaffner und Wagenführer demnachst nach Freiburg i. B., Direktion des südtürkischen Elektrizitätswerkes und der Straßenbahn. Probezeit 6 Monate. Anstellung während der ersten zehn Jahre mit dreimonatiger Kündigung, dann unwiderruflich mit Anspruch auf Pension usw. Kauktion

100 M, durch Gehaltsabzüge gedeckt. Gehalt jährlich 1450 M und fixe Dienstkleidung. Das Gehalt vermehrt sich alle zwei Jahre um 80 M bis zum Höchstgehalt von 2000 M.

Konkurrenz in Baden.

Durlach. Vermögen des Kronenwirts Franz Joller in Bergshausen. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Neuhum in Durlach. Konkursforderungen sind bis zum 17. November 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 24. November 1908, vormittags 9 Uhr.

Mannheim. Vermögen des Kaufmanns Max Nils hier, Neerfeldstraße 30. Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Secht hier. Konkursforderungen sind bis zum 11. November 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag, 19. November 1908, vormittags 11 Uhr.

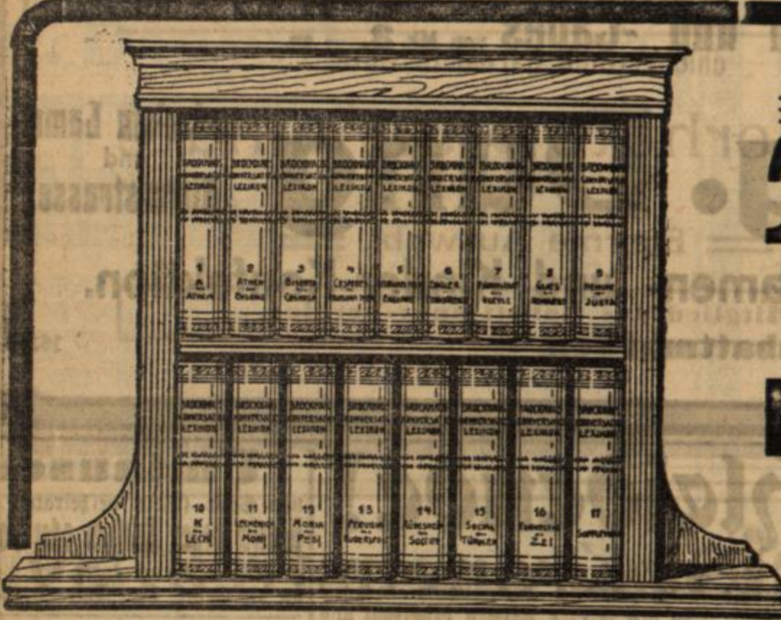
Reckartshausen. Nachlaß des in Wailstadt wohnhaft gewesenen Schreiners Franz Karl Raber. Konkursverwalter Uhrmacher Gustav Mayer. Konkursforderungen sind bis zum 23. t. Mis. bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 30. November 1908, vormittags 10 Uhr.

Taubertshausen. Vermögen des Gastwirts und Meßgers Peter Freunig in Unterbalbach. Konkursverwalter Ratsschreiber Bernhard Noll in Unterbalbach. Konkursforderungen sind bis zum 17. November 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag den 26. November 1908, vormittags 10 Uhr.

Taubertshausen. Vermögen des Zimmermeisters Josef Behnfelder in Groppinderfeld. Konkursverwalter Rechtsagent Wolf Scherwin hier. Konkursforderungen sind bis zum 18. November 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag, 26. November 1908, vormittags 10 Uhr.

Durchschnittspreise vom 25. Okt. bis 31. Okt. 1908.

Table with columns for Erhebungsorte, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Raps, Erbsen, Bohnen, Kartoffeln, Getreide, etc. and rows for various locations like Engen, Durlach, Mannheim, etc.



Neue Ausgabe 1908 von Brockhaus Konversations-Lexikon 5 Mark. Um die Anschaffung dieses monumentalen Werkes jedermann ohne fühlbare Ausgabe zu ermöglichen, liefere ich sämtliche 17 Bände sofort franko zum Originalpreise gegen monatliche Zahlungen von...

17 elegante mehrfarbige Ganzleinen-Bände à 12.- Mark. 18500 Seiten Text mit über 150000 Stichworten und 12000 Abbildungen.

Niemand kann das Lexikon entbehren! Um jedermann Gelegenheit zu geben, sich von der Gediegenheit des Werkes aus eigener Anschauung zu überzeugen, bin ich auf Verlangen erbdig, einen Band portofrei ohne Kaufzwang zur Ansicht zu senden! Karl Block Buchhandlung Breslau I Bohrauerstraße 5

Bestellschein. Bitte ausschneiden u. im Kuvert einsenden. Der Unterzeichnete bestellt hiermit infolge Inserat in der 'Bad. Presse' unter Anerkennung deren Eigentumsrechtes bis zur Beilegung bei der Buchhandlung Karl Block in Breslau I, Bohrauerstr. 5 1 Brockhaus' Konversations-Lexikon neueste Auflage 1908 in 17 elegant in Ganzleinen gebundenen Prachtbänden à 12.- Mark wünschend Zusendung sämtlicher 17 Bände sofort franko nächster Bahnstation und zahl nach Empfang monatlich 3.- Mark. - Erfüllungsort Breslau. 1 langer / 121:41 cm, in Eiche. 27.- Mk. 1 hohes / 95:68 cm, in Eiche. 27.- Mk. Regal hierzu / 121:41 cm, in Nußbaum 32.- Mk. Regal hierzu / 95:68 cm, in Nußbaum 32.- Mk. einreihig (Nichtgewünshtes bitte zu durchstreichen)



Verkleinerte Illustrationsprobe - Originalausführung in feinstem Farbendruck.

Name und Stand: _____ Ort, Post und Datum: _____

Adolf Sexauer, Hofflieferant, Karlsruhe, Kailerstraße 213. Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffe wegen Geschäftsaufgabe mit **20% Rabatt.**

Montag den 9. November, abends 8 Uhr im oberen Saale des Restaurants „Friedrichshof“

Öffentliche Versammlung
für die Angehörigen des gewerblichen und kaufmännischen Mittelstandes.
Tages-Ordnung:
„Was muß der gewerbliche und kaufmännische Mittelstand von seinen Vertretern im Parlament erwarten?“
Referent: Landtagsabgeordneter Obermeister Bahardt-Berlin.
Daran anschließend: Diskussion.
Der Vorstand des konservativen Ortsvereins Karlsruhe.

Evangelischer Bund. I. Familien-Abend
am Sonntag den 8. November, abends 8 Uhr, in Mühlburg, (Gasthaus zu den „Drei Euden“ (Rheinstraße 14).
Redner: Pfarrer Ludwig aus Eichstetten: „Religiosität und Prote antismus in ihrem Einfluß auf das deutsche Volkstleben“.
Musikalische Darbietungen.
Alle Evangelischen sind herzlich eingeladen.
Defon Ebert, Stadtpfarrer Hesselbacher.

Kirchlich-Positive Vereinigung Karlsruhe.
Dienstag den 10. November, dem Geburtstag Luthers, abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Evangelischen Vereinshauses, Adler z. 23

Familienabend.
Herr Pfarrer Ziegler von Nonnenweier wird einen Vortrag halten über: „Luthers Haus in seiner Vorbildlichkeit für das evangelische Christentum.“
Freunde der Sache sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.
Einem titl. Publikum, Freunden und Bekannten, sowie meiner werten Nachbarschaft zur Nachricht, dass ich die
Restauration zum Gutenberg
Nelkenstrasse 27
übernommen habe. Ich werde bestrebt sein, meine werten Gäste durch Verabreichung **fl. Moninger Bier, bad. Weine, gute Küche** ihre Zufriedenheit zu erwerben und bitte ich freundlichst um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Heinrich Seitz.
NB. Eigene Schlachtung. Guten Mittagstisch.
Sonntag, 8. November:
Militär-Konzert
von 11-1 Uhr und 4-11 Uhr.



DER EDISON PHONOGRAPH

NICHTS unterhält jedermann so prächtig wie ein Edison-Phonograph. — Stellen Sie irgendwo einen auf, und er wird sofort von Zuhörern umringt sein. — Er erregt Aufsehen auf der Straße und im Hause. — Er unterhält Alt und Jung. — Für wenig Geld können Sie ihn beim nächsten Edison-Händler erhalten. — Lernen Sie ihn kennen, und Sie werden ihn bewundern. — Sie können Ihre u. Ihrer Lieben — Völlige Naturtreue. — Stimme selbst aufnehmen. Keinerlei Nebengeräusch. Kataloge kostenlos durch Edison-Gesellschaft m. b. H., Berlin N. 39, Südufer 90

Maschinen-FABRIK BADENIA
vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G.
WEINHEIM (Baden)
Spezial-Fabrik in 6972a
Locomobilen für Saff- u. Heissdampf (D.-A.-P.)

Beginn des Verkaufs: **Samstag, 7. Nov.** Aussergewöhnlich vorteilhaftes Angebot in **wollenen Schlafdecken** Bitte meine Schaufenster zu beachten.

| | |
|---|--|
| Jacquard-Decken: | Kamelhaar-Decken: |
| 135/180 cm Stück 6.30, 5.50 | 140/190 cm Stück 9.75 |
| 140/190 cm Stück 8.80, 7.50 | 150/205 cm 29.—, 22.—, 19.25, 15.50, 11.80 |
| 150/205 cm Stück 19.80, 18.—, 16.50, 13.25, 11.—, 9.90, 9.50 | Rotwollene Decken: |
| Bügeldecken: | 140/190 cm, 150/205 cm 11.—, 9.70, 8.50 |
| 120/145 cm 5.25 | Graumelierte Decken: |
| 130/165 cm 5.75 | (sogenannte Anstaltsdecken) 130/180, 140/190, 150/205 cm 11.—, 6.60, 5.80 |

Stepdecken mit prima Füllung u. guter Verarbeitung.

Wilh. Boländer Kaiserstrasse 121. 16163.2.1

Baumwollene **Jacquard-Decken** 4.90, 4.20 bis 2.50.

S. Kraft, Zuberhändler, wohnt 2.1 Morgenstr. 57, III. B. 17

Nur Zierte 32, Ecke Ritterstraße, 1 Treppe, **Pelze** aller Arten 15175* **staunend billig** zu verkaufen.

Strogerpögl. Hoftheater zu Karlsruhe.
Samstag den 7. November, 17. Abonnements-Vorstellung der Abt. O (graue Abonnementskarten) **Flauto solo.**
Musikalisches Lustspiel in 1 Akt. Dichtung von Hans v. Wolzogen. Musik von Eugen d'Albert.
Musikalische Leitung: Dr. Gähler. Szenische Leitung: Math. Schön.
Personen:
Kürst Eberhard Fr. Mohr, Prinz Ferdinand, sein Sohn, H. Busard, Maestro Emanuele, italienischer Kapellmeister, E. Schüller, Musikdirektor, deutscher Kapellmeister, Dr. Büttner, Pianora Beppina, eine Sängerin, Olga Kallenice, eine Erdbornung, A. Schmitt, Hofgesellschaft u. Gäste des Prinzen, Musikanten und Diener.
Der der Handlung: Ein deutsches Fürstentum, Zeit: 18. Jahrhundert. Der vornehmende Tanz ist von P. Allegri-Bauz einstudiert.

Coppelia.
Ballet in zwei Akten von Ch. Nizet und M. Saint Leon. Musik von Leo Delibes.
Einstudiert von Paula Alken-Bauz. Musikalische Leitung: G. Hofmann.
Personen:
Swanilda, Julie Stolz, Franz, deren Verlobter, Elise, Zinmel, Coppelius, Mechaniker, Automatentrabant, Ad. Allegri, Der Bürgermeister, Ludw. Schneider, Die Bürgermeisterin, M. G. Harde, Eine Bäuerin, Emilie Klump, Theresia Schmidt, Swanildas Freundin, Dina Leger, Freundinen, Berta Gräffer, Frieda Baer.
Coppelia, ein Automat, Leop. Pnt., Hof. Raubers, Hof. Gröding, Hof. Rodenmüller, Hof. Frohmann, Hof. Wurm, Guano Bauer.
Mechanische Figuren: Bürger, Bürgerinnen, Landvolk.
Die Handlung geht in einer kleinen Grenzstadt Galiziens vor.
Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Kasse-Eröffnung 1/2 Uhr. Groß-Preise.
Angorafelle werden gereinigt und aufgefärbt in der Färberei u. chem. Waschanstalt Prinz. 12982

Eckert-Kramer Karl-Friedrichstrasse 22
Spezial-Geschäft für Damen-Putz.
Modell-Hüte
chic einfach garnierte Hüte.
Kinderhüte • Schulhüte in allen Preislagen. 16110
— Enorme Auswahl. —
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

D. Reis, Kronenstr. 37/39
Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen.
Ca. 50 Musterzimmer komplett ausgestattet
Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Höchste Preise zahlte ich für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. Wolltante genügt, komme ins Haus.
5,2 **Abt. Czelewitzki,** B43744 Markgrafenstr. 3.

Weinfässer jeder beliebigen Größe haben billigst abzugeben. 16870, 9,6
Heinrich Baer & Söhne Dampfschiffbauwerkerei, Karl-Wilhelmstraße Nr. 26. Telefon Nr. 99.

Foxterrier kleiner, 8 Wochen alt (Rüde) billig zu verkaufen. B43729
Gumboldtstraße 18.

Baumpfähle empfielt in großer Auswahl billigst **E. A. Schmidt,** Holzhandlung, Durack.

Beim Abbruch in der Mühlburger Brauerei werden Ziegel, Bauholz u. billig abgegeben. Näheres Lindenplatz Nr. 7 und Abbruchstelle. 16088*
Zu verkaufen getragene weiche Herrenhemden u. Leihtragen, Halsweide 41, fern-mer eine eisernes Kinderbettchen mit Matratze und auf Wunsch Betten. B43777 **Leopoldstr. 20, III.**
Drei gut erhaltene Gaslampen billigst zu verkaufen. B43358.2.1 **Markgrafenstraße 36, pl.**

Möbel, ganze Einrichtungen von einem bedeutenden Möbel-Haus auf monatliche Zahlungsweise, ohne das der Kunde mehr als den realen, billig berechneten Preis zahlen muß.
Für Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 15403 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. 5.3
Für circa 60 Liter Milch wird ein **Abnehmer gesucht.** Offerten unter Nr. B43584 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jedermann erhält Kredit
bei **J. Ittmann**, Lammstr. 6.

Herrenanzüge
Burschenanzüge
Knabenanzüge
Herrenpaleots
Knabenpaleots
Pelerinen etc.
Prima Qual.

Herrenwäsche
Herrenhosen
Herrenhemden
Herren-Jacken
Lodenjoppen
Stielel etc.
Billige Preise.

Mädchen-Gesuch.

Kräftiges, gesundes Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sofort gesucht. B43763 2.1 Frau Prof. Körber, Südringstr. 27, III.

Gesucht 2.2

ein solides, fleißiges Mädchen, das schon im besseren Hause gearbeitet hat, für häusliche Arbeit u. Hausarbeiten zu 2 Personen auswärts. Offerten mit Lebenslauf u. Zeugnissen unt. Nr. 9512a befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Junges, fleiß. Mädchen

sofort gesucht. B43656 Karben r. 12, 2. St.

Jg. Mädchen gesucht.

Zu erfragen unter Nr. B42934 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Wegen Erkrankung gesucht

tagsüber bei guter Bezahlung einfaches, fleißiges Mädchen oder jüngere, unabhängige Frau, in besserer Hausarbeit und im Kochen erfahren. Adressen sind unter Nr. B435-1 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

Bessere junge Frau

findet für einige Stunden in der Woche Beschäftigung gegen gute Bezahlung. Offerten unter Nr. B43751 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Stellen suchen

Bauführer,

energisch u. zuverlässig, Baugewerksch. abholb., verb., 3. St. eigenes Gesch., sucht alsbald oder später Stellung als Geschäftsführer oder Bauführer, Off. unter Nr. 9567a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 5.1

Durchaus Monteur,

flüchtiger Monteur, welcher auf Elek- u. Gasmotoren, sowie elektr. Gleichstromanlagen und Installation vollständig ausgebildet ist, sucht sofort Stelle. Gute Zeugnisse können vorgelegt werden. Offerten unter Nr. B43522 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Zweifellose Metallarbeiter

suchen dauernde Stellung, am liebsten Verzahnungs- oder dergleichen. Gefl. Off. beliebe man u. Nr. B43697 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Widw. Kavalierin mit guten

Zeugnissen sucht Stelle als Köchin hier oder auswärts. Adresse zu erfragen unter Nr. B43771 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Junge Verkäuferin

sucht Stellung gleichviel welcher Branche. Angebote u. Nr. B43570 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fräulein sucht Beschäftigung in

einer Wäscherei als Wäscherin oder andere Beschäftigung per sofort oder auf 16. Nov. B43798 Karben Ringstr. 75, 3. St. No. 22, 2. St. 1. St.

Stellung

in feiner, kinderl. Familie, a. Größe in Fam.-Anschl., würde den Haushalt selbst besorgen. Off. m. Gehaltsangabe an Frau E. Fuchs, Stuttgart, Rosenbergr. 103 III. B43799

Muthilfsstelle

auf Weinhandlung sucht eine Frau, die über 10 Jahre als erste Verkäuferin tätig war und in allen Branchen gut bewandert ist. Gefl. Offerten unter Nr. B43778 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fräulein

sucht sofort Stelle als Maschinenschreiberin, Verkäuferin oder Billieierin. 2.1 Offert. unt. Nr. B43753 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Begehrendes, ankünd., befr. Mädchen

sucht Stellung auf 15. November, wo ihm Gelegenheit geboten würde, etwas näher zu lernen. Dasselbe würde auch gerne Hausarbeit verrichten. Offerten unt. Nr. B43556 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Fleißiges, williges Mädchen,

welches sich lösen kann, sucht sofort oder 16. Nov. Stelle. Zu erfragen Regenleiderstr. 1, part. B43766

Gepübte, tüchtige Krankenpflegerin,

die empfinden, sucht Stellung. 2.2 B43646 Marthabund, Sophienstr.

Bessere Frau

sucht Arbeit z. Ausbessern außer dem Hause. Auch für Kochen und Krankenpflege. Off. unt. Nr. B43718 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten

Laden,

neu hergerichtet, gr. modern. Schausfenster, und

Bureau-Räume

zu vermieten. Zu erfragen Montag u. Freitag 11-12. 14363 Herrenstraße 10, III.

Große Schmiede

in Karlsruher-Südstadt, mit Wassermotortrieb, Maschinen und Lagerhäusern, für Wagenbau geeignet, auf sofort oder später zu vermieten. Gut rentierendes Anwesen unter günstig. Bedingungen käuflich. 15991* Näh. Hühnerstr. 18, Bureau.

Im Hause 18406

Kaiserstrasse 138

5. Stock, ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Glasabfaluß, per sofort zu vermieten. Zu erfragen im Kontor auf dem Hof. 14864

5 Zimmer-Wohnung

schön, der Reizeit entsprechend eingerichtet, ruhige, gute Lage, per sofort zu vermieten. Näher. Melanchthonstr. 2, im Bureau. 14864

Wohnung zu vermieten.

Göthestraße 24 ist eine vier-Zimmerwohnung im 1. Stock mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Georg-Friedrichstr. 11, 1. Stock. 15828*

Wanzenartenwohnung,

2 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näheres Karbenstraße 17. 14612*

Durlach.

6 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, in schönster, feiner Lage, per 1. April 1909 zu vermieten. Offerten unter Nr. 15922 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kaiserplatz.

Leopoldstraße 1a ist d. 2. Stock von 6 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres im 4. Stock. B39498

Wäcker, 68, 8. St. I., Wäckerstr.

Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller u. Manfard auf 1. Dez. oder 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst. B43724

Wienbergstraße 4 ist eine schöne

3 Zimmer-Wohnung, Hinteck, 8. St., Manfard sofort oder später sehr billig zu vermieten. Zu erfr. im Laden daselbst. B43621, 2.2

Uhlendstraße 12, 2. St. rechts, ist

eine schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller, Manfard, sof. od. spä. bill. zu vermieten. B43442

2 schön möblierte Zimmer,

Wohn- u. Schlafzimmer (auf Wunsch auch ein weiteres Schlafzimmer), ineinandergeb. mit 2 separaten Eingängen, gut heizbar, jegliche Bequemlichkeit, größte Ruhe auf Etage, ohne vis-à-vis, vermietet 16122, 2.2 Kaiserstraße 20, 3. Trepp.

Gut möbl. Zimmer,

heizbar, sofort zu vermieten. Jägerstraße 54, 3. St. Näh. part. daselbst. B43349 2.2

Ein schön möbliertes

Zimmer wird an ein oder zwei erw. Fräulein, mit oder ohne Pension, billig abgegeben. Reflektiert wird nur auf Damen, welche Familienanschluß wünschen. Gefl. Anzeigebewerbung. 2.2 Offerten unt. Nr. B43643 an die Exp. der „Bad. Pr.“.

Leere Maniarde,

ohne vis-à-vis, heizbar, sofort billig zu vermieten. B43184 Kaiserstraße 19, IV.

Ein helles, freundliches und gut

möbl. Zimmer auf der Akademiestr. gehend, ist sofort an einen Herrn zu vermieten. Näheres zu erfragen Goldschmidtstr. 20. B43748

Kaiserstraße 35 sind hässliche

Teile, als Kamin od. f. Werkstätte geeignet, sof. od. später zu verm. B43705

Gartenstr. 9,

3 Z., Nähe der Karlsrufer, ist in ruhiger, bester Lage ein sehr schön möbl. Zimmer ev. mit Pension, zu vermieten. B43666 2.2

Karlsruherstr. 18, 1. Stock,

für möblierte Zimmer u. leere Wohnungen. B43795, 3.1

Wohn- und Schlafzimmer mit

separatem Eingang auf sofort oder spä. zu vermieten. Näh. Akademiestr. 29, partier. B4288, 5.5

Wäckerstraße 41, IV. links, ist ein

gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B43770, 3.1

Wäckerstraße 52, 1. Stock, ist ein

gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, sof. zu vermieten. B43618, 2.2

Sachsenplatz 11, 3. St., ist ein gut

möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. B43600

Friedenstr. 20, Wohn- u. Schlaf-

zimmer sof. zu verm. Näh. Frau Beck-Tumand, 2-3 nachm. B43403

Göthestraße 24, Hinterb., partier,

ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B43743, 2.2

Herrenstraße 64, 2 Treppen, ist

eine klein, ruh. möbl. Manfard zu vermieten. B43784

Karlsrufer 21, 11, ist ein großes,

gut möbl. Zimmer mit 2 Betten, sep. Eingang, und Pension, gleich od. später zu vermieten. B43791, 2.1

Kaiser-Allee 77a, III, ist ein sehr

schön möbl., 2 Fenster, 3 Zimmer, ohne vis-à-vis, an solch. Herrn zu vermieten. B43678, 3.1

Karbenstr. 19, 4. St. links, ist ein

gut möbl. freundl. Zimmer auf 15. November od. sofort billig zu vermieten. B43442

Leopoldstraße 33, 5. St., 1. Z., ist

ein freundl. Zimmer, gut möbl., m. 1 od. 2 Bett., zu verm. B43708

Wäckerstr. 34, 3. St., rechts,

ist ein einf. möbl. Manfard-Zimmer mit Ofen an ordentliche Person oder Arbeiter sofort zu vermieten. B43760

Wäckerstraße 1, 8. St. links, ist

ein gut möbl. Zimmer, mit od. ohne Pension, sof. zu vermieten. B43705

Göthestraße 48, part., erhalten

solide Arbeiter Kost u. Wohnung um billigen Preis. B43835 5.4

Göthestraße 66 ist im 2. Stock

ein gut möbl. Zimmer für 8 Personen im Monat zu vermieten. Zu erfragen daselbst. B43764

Göthestraße 2 ist ein möbliertes

Manfard-Zimmer, gleich zu vermieten. Zu erfr. 2. St. B43798

Uhlendstraße 28, part., ein möbliertes

ungemietetes Manfard-Zimmer für 18 Mark mit Kasse an einen Herrn zu vermieten. Näh. daselbst. B43430 2.3

Wäckerstr. 2, 1 Treppe hoch, ist

ein schön möbl. Zimmer in ruhiger Lage nächst dem Bahnhof zu vermieten. Näh. daselbst. B43790, 5.1

Wäckerstraße 75, partier, ist ein

schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B43774

Jägerstraße 34, gut möbliertes

Zimmer, part., separaten Eingang an anständigen Herrn oder Dame sofort zu vermieten. B43789, 3.1

Jägerstraße 92, nächst dem

Markt, 1 Z. hoch, ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang gleich zu vermieten. B43792

Miet-Gesuche

Gesucht wird ein kleiner Laden in central. Lage der Stadt mit anstoßendem größeren oder 2 kleinen Zimmern. Offerten unter Nr. 15116 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. *

In verkehrreicher Lage, mögliche

Industrie-Verleiher, wird per sofort an einige Monate ein

kleiner Laden

zu Ausverkaufszwecken gesucht. Gefl. Off. unter Nr. 9561a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Gesucht

von Herrn möbl., ungen. Zimmer (vor Glasabfaluß) bei monatl. Zahlung für jem. vorübergeh. Aufenthalt. Offert. m. Preis unt. Nr. B43770 an die Exp. der „Bad. Presse“.

In Ettlingen.

4 bis 7 Zimmerwohnung oder kleines Häuschen sofort zu mieten gesucht. Off. u. Nr. B43750 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wird junger Herr (Kaufmann)

sucht gute (B43732, 2.2

Privatpension,

besteht mit 1 od. 2 Zimmern. Gefl. schriftl. Offert. unt. N. X. Z. 202 bahnhofstr., Karlsruhe i. B.

Allenliebende Dame (Beamtin-Bilwe) möchte mit einer besseren Dame Wohnung mieten und gemeinsamen Haushalt führen. Dienstleistungen werden gehalten. Off. beliebe man unt. B43776 i. d. „Bad. Presse“ abzusch.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns anlässlich des Ablebens meiner lieben Frau, unserer Mutter, Grossmutter, Schwester, Tante, Schwägerin und Schwiegermutter

Frau Katharina Goldschmidt

geb. Schweikert

zuteil wurden, sprechen wir Allen unseren herzlichsten Dank aus, Besonderen Dank den Schwestern vom Diakonissenhaus für die aufopfernde Krankenpflege und Herrn Stadtpfarrer Jaeger für die trostreichen Worte. 16126

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Goldschmidt, Blechnmeister.

Karlsruhe, 6. November 1908.
Körnerstrasse 37, 11.

Zwei bis drei tüchtige

Glasergehilfen

sofort bei dauernd. Beschäftigung sucht Hermann Renard, Glaserstr. 2, 2. Offenburg. B4374

Kutscher-Gesuch.

Siehe auf sofort oder 15. Novbr. einen zuverlässigen, nüchternen Kutscher, ledig, welcher einem Herrschaftswagen vorziehen kann und vollständig fester Fahrer ist, bei höherer Stellung. 16159, 3.1

Er. Ochs, Jägerstr. 25.

Büchlerinnen

sucht 16128, 2.2 Dampf-Waschanstalt Schorpp, Jägerstr. 29 h.

Weißzeugnäherinnen

solche ein Lehrling für mein Atelier gesucht. 16101, 2.2 A. H. Rothschild, Wäckerstr. 107.

Nach Frankreich

suche ich fortwährend mögliche Mädchen i. garant. sol. Häuser. Frau Hofstad-Cammor, Stuttgart, Straß. Imhoffstr. — Gev. 1898.

Köchin-Gesuch.

Ein braves Mädchen, das selbständig kochen kann u. mit d. Zimmermädchen die Hausarbeiten zu besorgen hat, wird in eine kleinere Familie gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter Nr. 16007 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zimmermädchen-Gesuch.

Für eine Familie von 4 erwachsenen Personen wird zum Eintritt am 15. November ein Zimmermädchen gesucht, das gut bügeln und schneiden kann. Gute Empfehlungen erforderlich. Offerten unter Nr. 16008 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zimmermädchen-Gesuch.

Dasselbe muß nähen, servieren und bügeln können und gute Zeugnisse besitzen. Köchin vorhanden. Zu melden bei Frau Redingmats Vogels, Fittler 18, 2. Stock. B43761, 2.1

Mädchen-Gesuch.

Jüngeres, fleißiges Mädchen für Nähen- und Hausarbeit gesucht auf sofort oder 16. November. B43757 Kriegstraße 52, I.

Mädchen-Gesuch.

Auf 16. November wird ein braves, fleißiges Mädchen gegen hohen Lohn gesucht. Anträgen B43773 Waldhornstraße 30, 2. Stock.

Junges Mädchen von klein.

Wemite auf 1. Nov. gesucht B43688, 2.2 Zu erfr. Hinzheimerstr. 32, II. Zum Weisnähen tüchtige Arbeiterin sofort gesucht. B43179 3.3 Jägerstraße 25, 6. St. I.

Gesucht sofort

Modistin, Stenographin, Buchhalter, Buchhalterinnen, Schreibende, Vertretter, Wagnisier, Verkäuferinnen für hier und auswärts. B43797

Teilhaber für Maschinengeschäft,

Wandbleichenfabrik, Kauter für Gastwirtschaft, Haus- und Küchengerätegeschäft.

Bureau-Verband „Reform“

Karlsruhe, Jägerstr. 34.

Grosshandlung

in elektrischen Glühlampen, Leuchtampeln, Leucht- und Gasglühlampen sucht rührigen, bei der Fabrik eingetragenen

Provisionsstadtreisenden

(auch für Umgebung). Da sehr konfurrenzfähig, guter Verdienst sicher. 9526a, 3.2 Offerten unter Nr. U. 1783 an Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Tüchtig. Reisender

zum Besuche von Privats auf dem Lande gesucht. Hohe Provision, bot. Fixum. Bewerber mit Wandererbescheinigung. Off. u. Nr. 16184 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Bedegewandter Herr

kann 8 bis 10 Mk. tägl. verdienen. Offert. an „Deutsche Fleischer-Zeitung“, Berlin W. 8. 9588a

Stenotypistin.

Für ein größeres Fabrikkontor in Ettlingen wird zum Eintritt am 1. Januar 1909 ein mit Stenographie und Schreibmaschine (mögl. Divoer) gut vertrautes Fräulein gesucht. Bedingungen: fortw. Stenogramm nach Diktat, saubere Maschinenarbeit, gute Schulbildung. — Mittagspause 12-2 Uhr. 2.2 Angebote mit näheren Angaben über persönliche Verhältnisse, Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften unter Nr. 565a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Kaufmann,

jung und intelligent, für Korrespondenz und Kundenbesuch von techn. Bureau Karlsruhe gesucht. Offerten unter Nr. B43588 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Täglich

32 Mk. Verdienst.

Garant. u. Tagesverdienst. Freie! Anwesenheit Jahn, Frankfurt a. M. 9540a

Waldsch.-Zeichner

zum Auftragen und Ausziehen von Zeichnungen, flotter Arbeiter, gesucht. Gefl. Offerten unt. B43734 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wir suchen für unsere Jahre-

vadfabrik noch einige tüchtige Schleifer und Polierer.

Victoria-Werke, A.-G.,

Nürnberg. 9514a

Schneider. Tüchtiger Tag-

schneider auf Werkstätte gesucht. B43569 2.2 J. Kobar, Kaiserstr. 151.

Schneidermeister.

Tüchtige Großknechtarbeiten auf Werkstätte gesucht. 9584a Jul. Carlebachs Nachf., Herrenleiderfab

Mitglied des
Rabatt-Spar-Vereins.**Carl Schöpf** Marktplatz.Besonders vorteilhafte Angebote für die zweite Messwoche. Solange Vorrat.
Damen-Konfektion.

| | |
|--------------------------|------------------------------------|
| Englische Paletots | von M. 4 ⁹⁰ bis M. 54.— |
| Schwarze Jaquettes | .. 4 ⁵⁰ .. 36.— |
| Schwarze Frauen-Paletots | .. 12 ⁰⁰ .. 95.— |
| Schwarze Frauen-Kragen | .. 5 ⁷⁵ .. 30.— |
| Jacken-Kleider | .. 12 ⁰⁰ .. 175.— |
| Costume-Röcke | .. 3 ⁵⁰ .. 75.— |
| Sport-Röcke | .. 1 ⁷⁵ .. 38.— |
| Baumwollene Blusen | .. —.85 .. 4 ⁵⁰ |
| Wollene Blusen | .. 3 ⁵⁰ .. 22.— |
| Seiden-Blusen | .. 3 ⁹⁰ .. 65.— |
| Spitzen-Blusen | .. 6 ⁷⁵ .. 50.— |
| Unter-Röcke | .. 1 ⁵⁰ .. 40.— |
| Morgen-Röcke | .. 2 ⁹⁵ .. 35.— |

Kinder-Mäntel u. Kinder-Kleider
in jeder Grösse u. Preislage, solideste Stoffe u. modernste Façons.**Aussteuer-Artikel.**

| | |
|---|---------------------------------------|
| Weisse Hemdentuche | von M. —.25 bis M. —.78 |
| Gehleichte Halbleinen 80/84 cm breit | .. —.45 .. —.95 |
| „ Bettuch-Halbl. 160 cm breit | .. —.85 .. 1 ⁹⁰ |
| „ Reinleinen 80/84 cm breit | .. 1 ²⁵ .. 2.— |
| „ Bettuchleinen 160 cm breit | .. 2 ²⁵ .. 4.— |
| Weisse Pelzpiqué | .. —.35 .. 1 ²⁵ |
| „ Pelzcroisé | .. —.28 .. 1 ²⁵ |
| Handtuchstoffe | .. —.15 .. —.95 |
| Weisse Bettdamaste 130 cm breit | .. —.68 .. 2 ⁴⁰ |
| Farbige „ „ 130 cm breit | .. 1 ¹⁵ .. 1 ⁷⁵ |
| „ Bettcattune u. Satin einfach breit | .. —.30 .. —.60 |
| „ „ „ „ doppelbreit | .. —.78 .. 1 ¹⁵ |
| Bettbarchent u. Drell einfach breit echtfarbig | .. —.78 .. 1 ⁷⁵ |
| „ „ „ „ doppel breit | .. 1 ²⁵ .. 2 ⁵⁰ |
| Bettfedern doppelt gereinigt, weiss u. grau Pfund | .. 2.— .. 4.— |
| Tischtücher Halbleinen u. Leinen je nach Grösse Stück | .. 1.— .. 8 ⁵⁰ |
| Servietten Halbleinen u. Leinen | .. —.28 .. 1 ²⁰ |

Fertige Wäsche.

| | |
|-------------------------------|--|
| Weisse Damen-Hemden | Stück von M. —.95 bis M. 4 ⁹⁰ |
| Weisse Damen-Beinkleider | .. —.90 .. 4 ⁵⁰ |
| Farbige Damen-Hemden | .. 1 ²⁰ .. 2 ⁸⁰ |
| Farbige Damen-Beinkleider | .. —.85 .. 3 ⁷⁵ |
| Kinder-Hemden, je nach Grösse | .. —.28 .. 2 ⁵⁰ |

Trikotagen.

| | |
|---|---------------------------------------|
| Herren-Hemden Achsel- und Vorderschluss | von M. 1.— bis M. 5 ⁵⁰ |
| Herren-Hosen | .. 1 ²⁵ .. 4.— |
| Herren-Jaken | .. —.95 .. 3 ⁸⁰ |
| Damen-Hemden | .. 1 ⁴⁵ .. 4 ⁵⁰ |
| Damen-Jacken | .. 1 ²⁵ .. 3 ⁷⁵ |
| Damen-Beinkleider | .. 1 ³⁵ .. 3.— |

Damen-Kleiderstoffe.

| | |
|-----------------------------|---------------------------------------|
| Einfarbige Cheviots | von M. —.78 bis M. 4 ⁵⁰ |
| Einfarbige Damentuche | .. 1 ⁹⁰ .. 5 ⁵⁰ |
| Chevrons und Diagonalstoffe | .. 1 ²⁵ .. 4 ⁵⁰ |
| Plissé-Stoffe | .. 1 ⁵⁰ .. 3 ⁹⁰ |
| Costume- und Rockstoff | .. 1 ²⁵ .. 5 ⁷⁵ |
| Blusenstoffe | .. —.75 .. 3.— |
| Borduren-Blusenstoffe | .. 1 ²⁵ .. 3 ⁵⁰ |
| Kinderkleiderstoffe | .. —.75 .. 2 ⁵⁰ |
| Hauskleiderstoffe | .. —.45 .. 1 ⁵⁰ |
| Schwarze Kleiderstoffe | .. —.85 .. 5.— |
| Weisse Kleiderstoffe | .. 1 ⁰⁰ .. 4 ⁵⁰ |
| Blusensamte | .. 1 ²⁵ .. 3 ⁷⁵ |
| Kleider-Velvets | .. 1 ²⁵ .. 3.— |

Pelz-Stolas, Pelz-Colliers, Muffes
Garantieware zu niedersten Preisen.**Schlafdecken.**

| | |
|---|---------------------------------------|
| Woll. Jacquard-Decken mit b'woll. Kette | von M. 5 ⁷⁵ bis M. 12.— |
| Reinwollene Jacquard-Decken | .. 10 ⁵⁰ .. 25.— |
| Baumwollene Jacquard-Decken | .. 1 ⁹⁵ .. 4 ⁵⁰ |
| Stepp-Decken | .. 3 ⁹⁰ .. 28.— |
| Betttücher, weiss und bunt | .. —.68 .. 3.— |

Gardinen.

| | |
|--|--|
| Engl. Tüll, weiss und crème, 60-75 cm breit | Meter von M. —.18 bis M. 1 ²⁰ |
| Engl. Tüll, weiss und crème, 120-160 cm breit | .. —.48 .. 1 ⁷⁵ |
| Engl. Tüll, abgepasst, 120-160 cm breit | Fenster .. 2 ²⁵ .. 20.— |
| Spachtel, weiss und crème abgepasst, ivoire und gelb | .. 12 ⁰⁰ .. 29.— |
| Kongress, weiss, crème und bunt, 55-180 cm breit | Meter .. —.28 .. 1 ⁵⁰ |
| Brise-Bise weiss und crème | Stück .. —.25 .. 2 ⁹⁰ |

Bettvorlagen.

| | |
|-----------|--|
| Axminster | Stück von M. —.88 bis M. 6 ⁷⁵ |
| Tapestry | .. 2 ⁵⁰ .. 4 ⁵⁰ |
| Velvet | .. 2 ⁹⁰ .. 9.— |

Bodenteppiche.

| | |
|-----------|--|
| Axminster | Stück von M. 5 ⁹⁰ bis M. 30.— |
| Tapestry | .. 12.— .. 35.— |
| Velvet | .. 18.— .. 55.— |

Tischdecken.

| | |
|----------------|---|
| Tuch und Filz, | Garnitur M. 4 ⁹⁰ bis M. 12 ⁵⁰ |
| Leinen Plüsch, | .. 8 ⁵⁰ .. 18.— |

Schürzen.

| | |
|--------------------------------------|---------------------------------------|
| Damen-Bundschürzen | Stück —.55 bis M. 1 ⁹⁰ |
| Damen-Trägerschürzen | .. —.95 .. 2 ⁷⁵ |
| Damen-Reformschürzen | .. 2 ²⁵ .. 4 ⁵⁰ |
| Schwarze Damen-Reformschürzen | .. 3 ⁷⁵ .. 6 ⁵⁰ |
| Kinder-Schürzen in schwarz u. farbig | .. —.40 .. 3.— |
| Knaben-Spielschürzen in 3 Längen | Stück —.58 |

Morgen Sonntag 8. November von 11 bis 4 Uhr Verkaufszeit.